



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Naturschutz oder Hochwasserschutz? Seite 3
Veranstaltungskalender Oktober Seiten 5 bis 6
Amtliche Bekanntmachungen Seiten 7 bis 9



Freitag, 6. Oktober 2017



Gute Gründe zum Feiern

Die größte aktuelle Baustelle im Landkreis Meißen gehört zu den Elblandkliniken. An den Standorten Riesa und Radebeul gab es im September guten Grund zum Feiern: In Riesa stand das Richtfest auf dem Programm, in Radebeul die Grundsteinlegung. Die Investitionen sind auch Teil der Krankenhausplanung des Freistaates, d.h., das Land fördert die Neubauten. Landrat Arndt Steinbach bedankte sich bei Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch für die finanzielle Hilfe, „ohne die beide Vorhaben in dem Umfang nicht möglich wären“. In Riesa wird für rund 55 Millionen Euro gebaut, in Radebeul für 25, und nochmals über zehn Millionen erhält, auf Initiative des Kreistages aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“, das Meißner Krankenhaus.

Prominenter Gast in Riesa war der Bundesinnenminister und Mitglied des Bundestages Dr. Thomas de Maizière. Er dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikverbundes für ihre hervorragende Arbeit und mit einem kleinen Seitenhieb Richtung Berliner Airport für den reibungslosen Bauablauf. Die Zufriedenheit der Patienten ist trotz der Arbeiten nämlich weiter gestiegen, was vor allem ein Verdienst der Angestellten ist.

Im nächsten Jahr wird der Neubau in Riesa, der u.a. die Notaufnahme effizienter gestaltet, übergeben. Von links Klinikvorstand Frank Ohi, Landrat Arndt Steinbach, Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch, Bundesinnenminister Thomas de Maizière und Riesas Oberbürgermeister Marco Müller.

Foto: Thöns

Der Landkreis Meißen blickt in die Zukunft

Kreistag beschließt Zukunftsforum mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, um das „Wir-Gefühl“ zu festigen

Am Ausgang des vergangenen Jahrtausends gab es die große Sorge, dass Menschen massenweise aufs Land ziehen würden. Dazu kam es nicht. Stattdessen sprechen Soziologen seit einigen Jahren von einer „Renaissance der Städte“. Im Jahr 2015 bezeichneten Berliner Forscher Städte, die vor allem für junge Menschen besonders attraktiv sind, als „Schwarmstädte“. Verlierer könnte diesmal der ländliche Raum sein. Auch unter diesem Aspekt will der Landkreis Meißen mehr als nur einen Blick in die Zukunft wagen. Das vom Kreistag beschlossene Zukunftsforum soll den öffentlichen Diskurs zu wichtigen Politikfeldern über Parteigrenzen hinweg fördern. Themen sind Wirtschaft und Arbeit, Familie und Gesundheit, Umwelt und Kulturlandschaft. Es gab in den

Reihen der Damen und Herren Kreisräte nicht nur Zustimmung. Das Forum wird über 18 Monate bis 2018 durchgeführt. Empirische Begleitung und öffentliche Moderation übernimmt das Dresdner Büro „FUTOUR“. Die Kritik der Kommunalpolitiker richtete sich vor allem auf die noch mangelhafte Fragestellung am Beginn des Projektes. Doch die lässt sich gemeinsam ändern, denn Landrat Arndt Steinbach will die Kommunikation im Forum sehr eng mit der Arbeit der Fraktionen und Gruppierungen im Kreistag verknüpfen. Immer wieder erklärte er zum Kreistag, wie wichtig in diesem Prozess das „Wir-Gefühl“ sei. Die Verwaltung hat zunächst mit sachkundiger Begleitung durch das Büro sogenannte Schwerpunktthemen für den öffentlichen Teil des Forums vorbereitet. Teil 2



Der Kreistag war zu Gast im „Stern“ in Riesa.

Foto: Thöns

beginnt mit der Bildung von Fachforen entlang der Querschnittsthemen. In Workshops wird dann mit verschiedenen Interessengruppen diskutiert und zusammengefasst. „Die Ergebnisse“, so Landrat Steinbach, „sind wesentlich für die konzeptionelle Arbeit des Kreistages und die Realisierung durch die Verwaltung.“ Dass ein solcher differenzierter und kritischer Diskurs durchaus erfolgreich sein kann, beweist aktuell der Freistaat mit seinem Bürgerdialog. Ob Kreis oder Land, Bürgerbeteiligung über gewählte Mitsprache hinaus garantiert Mitsprache schon in der konzeptionellen Phase. Bereits im Dezember wird der Kreistag über das Dialogkonzept sowie das weitere Programm im Jahr 2018 informiert.

weiter auf Seite 2 ➔

Lasst die „Alten“ im Dorf!

Es geht nur gemeinsam: Senioren bestimmen heute selbst, wo und wie sie leben möchten

Das Bild ist nicht neu und begleitet unsere Gesellschaft schon seit etlichen Jahren: Mit dem Ende der Großfamilie bleiben die Alten zumeist einsam und oft auch nicht mehr sehr fit zurück. Der Entschluss, Haus und Hof zu verkaufen, um dann in die nächste Stadt mit einer dicht geknüpften Infrastruktur zu ziehen, liegt nahe. Während viele Städte auf Zuwachs an Bevölkerung verweisen können, ist der ländliche Raum der Verlierer.

Der Landkreis Meißen will dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen und hat u.a. das Pilotprojekt mit der Überschrift „Lasst die Alten im Dorf“ entwickelt. Ländliche Versorgungskonzepte sollen bei der Realisierung helfen. Der Start vor drei Jahren war vielversprechend. Doch der Prozess ist langwierig und von etlichen äußeren Faktoren abhängig, die eine Kommune kaum beeinflussen kann. Das beginnt beim geförderten Wohnungsbau und endet nicht bei der viel zu geringen Zahl an Pflegekräften, Ärzten und Tageseinrichtungen für Senioren auf dem Land. Dagmar Socher, die Pflegekoordinatorin in der Landkreisverwaltung, ist auf ständiger Werbetour für das Projekt.

Unbedingte Teilhabe

Die diesjährige kommunale Pflegekonferenz bilanzierte Erfolge, zeigte aber auch Defizite bei der



Fit bis ins hohe Alter ist längst keine Ausnahme mehr.

Foto: Archiv

täglichen Begleitung alter Menschen auf. Derzeit gibt es im Landkreis Meißen 71 Pflegedienste, davon 54 in den Städten und 17 auf dem Land. Bei der Tagespflege sind es 25 städtische und lediglich sechs in den Dörfern. Insgesamt gibt es in der Region 484 Tagespflegeplätze. „Die Statistik“, so Dagmar Socher, „ist natürlich nur ein Teil. Auf dem Land sind beispielsweise die Wege länger, es gibt oftmals enge Nachbarschaftshilfen und die kirchliche Bindung ist viel intensiver und damit auch der soziale Zusammenhalt.“ Doch

die Zahl an Betreuungsmöglichkeiten, einschließlich der Standorte „Betreutes Wohnen“ mit nur vier dörflichen Adressen, aber 39 in den Landkreisstädten, ist nach wie vor zu gering. Dieses Netz kann aber die Entscheidung zum Wegzug enorm beeinflussen. Einer ADAC-Studie zufolge reduziert sich die Mobilität ab einem Alter von Mitte 70 stetig. Der öffentliche Nahverkehr kann auf diese Entwicklung nur bedingt Rücksicht nehmen. Demnach müssen andere Strukturen Hilfe anbieten, denn die Zahl der „Al-

ten“ nimmt zu. Dazu gehört aber in unserer Gesellschaft auch ein neues Selbstverständnis: Teilhabe am kulturellen, sportlichen, vielleicht sogar wirtschaftlichen Leben, bis Kopf oder Füße es nicht mehr zulassen. Der medizinische Fortschritt hat selbst dem inzwischen Grenzen bis ins hohe Alter gesetzt.

Der Wert der Heimat

Statistik hat den Vorteil sicherer Planung. An der Pflegekonferenz im Landkreis Meißen nahmen viele junge Menschen teil, die entwe-

der in der Pflege arbeiten oder ein solches Unternehmen planen. Dagmar Socher wünscht sich auch, dass Senioren gemeinsam mit ihnen Vorsorge, Begleitung, Betreuung und schließlich Pflege beraten. „Das Gefühl vermitteln, dass nicht über die Köpfe der älteren Generation hinweg entschieden wird, sondern dass sie sich etwa über das Ehrenamt einbringen können“, begründet Dagmar Socher ihren Wunsch. Wobei die erste Anlaufstelle immer das Rathaus oder die Gemeindeverwaltung sein sollte. Sichere und unvoreingenommene Beratung ist unter diesem Dach garantiert.

Es gibt viele Bilder über das Altern. Sie reichen von grauhaarigem Desinteresse am Leben vor der Wohnungstür bis zur Planung einer Weltreise. Dieser Spannungsbogen ist extrem vielschichtig, setzt kaum Grenzen und hat auch eine finanzielle Seite. Der älteren Generation geht es wirtschaftlich wie gesundheitlich besser als je zuvor. „Auch darum“, sagt Dagmar Socher, „sind Konzepte über das Leben im Alter nur gemeinsam mit den Senioren zu realisieren.“ Der Wert der Heimat ist dabei vielleicht der einzig beständige Moment im Leben jenseits der 70. Unter dieser Internetadresse www.pflege.sachsen.de sind alle aktuellen Daten und Hilfsangebote in Sachsen veröffentlicht!

Fortsetzung von Seite 1

Weniger Asylbewerber

Zur Zukunft gehören auch die Frage der Zuwanderung und Flucht wie der damit verknüpften Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen mit Bleiberecht. Der Landkreis hat sein Konzept zur Unterbringung von Asylbewerbern fortgeschrieben und im Kreistag diskutiert. Die Zuwanderungszahlen haben sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016 deutlich reduziert. Seit Januar 2017 kamen 278 Asylbewerber in den Landkreis Meißen, im Vorjahr waren es im gleichen Zeitraum 574. Analog dieser Entwicklung werden weitere Gemeinschaftsunterkünfte geschlossen: In Großenhain der Remonteplatz 10, in Klipphausen die Wilsdruffer Chaussee 52 a, in Meißen die Leipziger Straße 48, in Moritzburg Am Knabenberg 15 und in Weinböhla der Querweg 13. Der auch für Asylfragen im Landkreis

Meißen zuständige Dezernent Manfred Engelhard begründete die Entscheidung vor dem Kreistag: „Zwar kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Zuwanderungszahlen in den nächsten

Monaten wieder steigen, auch liegt keine offizielle Prognose der Bundesregierung vor, die als Planungsgrundlage für die kommunalen Unterbringungsbehörden herangezogen werden könnte.“ Da

jedoch eine Kostenerstattung des Freistaates nur für die real untergebrachten Asylbewerber erfolge, müsse der Landkreis mit Blick auf die Finanzen die Kapazität dem aktuellen Bedarf anpassen. Allerdings werde es eine Sicherheitsreserve von zehn Prozent geben, das sind am Jahresende 1.815 von gegenwärtig 2.300 Plätzen.

sen, hat eine Beratungsfirma das gesamte Verfahren rechtlich begleitet. Für die Kunden ändert sich nichts, denn der ÖPNV bleibt in kommunaler Hand. Der zuständige Beigeordnete Andreas Herr verwies darauf, dass damit die Kontinuität der Angebote gewahrt werde und für den Landkreis wie die Unternehmen nun unter dem Dach der VGM ausreichend Sicherheit auch bei Fragen der Finanzierung vorhanden sei. Die bisherigen fünf privaten Busunternehmen werden auch in Zukunft ihre Leistungen im ÖPNV erbringen.

Daseinsvorsorge ÖPNV

Der öffentliche Personennahverkehr ist eine der wichtigsten Aufgaben der Daseinsvorsorge. Der Kreistag hat den öffentlichen Dienstleistungsauftrag für die Direktvergabe öffentlicher Personennahverkehrsdiene beschlossen. Das komplizierte juristische Prozedere war notwendig geworden, da der Vertrag mit der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) im August 2018 endet. Um die Fahrleistungen auch weiterhin durch die VGM wie die mittelständischen Busunternehmen erfüllen zu las-



In den öffentlichen Busverkehr im Landkreis Meißen unter dem Dach der VGM teilen sich auch weiterhin fünf private Busunternehmen.

Foto: Thöns

Weitere Themen der Kreistagsitzung waren Personalfragen, Jahresabschlüsse, u.a. der Musikschule des Landkreises Meißen und der Verkehrsgesellschaft Meißen, sowie der Bereichsplan Rettungswesen. Der TOP Elektromobilität im Landratsamt Meißen wurde auf Mehrheitsbeschluss vertagt.



Naturschutz oder Hochwasserschutz?

Drei Bürgerinitiativen zum Thema Hochwasserschutz suchen am Runden Tisch mit Politik und Verwaltung nach einem Kompromiss. Ein Lehrbeispiel für gemeinsames Handeln?

Das Hochwasser 2013 ist auch vier Jahre danach immer noch ein wichtiges Thema im Landkreis Meißen. Zumindest dort, wo die Flut großen Schaden angerichtet hat. Peter Jönsson, Leiter des Kreisumweltamtes, erinnerte im Technischen Ausschuss des Kreistages zunächst an die Hochwasser-Chronik: „Was mit einer Jahrhundertflut 2002 begann, setzte sich in den nächsten Jahren fort: 2006, 2010 und 2013.“ Der Landkreis übernahm nach der letzten Flut die Koordination der kommunalen Schadensregulierung. Dabei ging es primär um die Prüfung der Fördermittelanträge in großer Zahl. „Es waren insgesamt 1573 Anträge“, so der Amtsleiter, „darunter 782 wasserrechtliche Zulassungsverfahren.“ Der Prüfaufwand solcher Anträge ist hoch und fordert auch vom Antragsteller eine akribische Zuarbeit. Damit erklärt sich, dass bis zum heutigen Tag noch nicht alle Forderungen an die Bewilligungsstellen - das sind die Sächsische Aufbaubank (SAB) und das Landesamt für Straßenbau (LASUV) - weitergereicht werden konnten. Zudem zeigte sich, dass mitunter der Aufwand und damit die Kosten höher waren als ursprünglich geplant und somit „Mehrbedarfsanträge“ notwendig sind. Diese Möglichkeit gibt es noch bis Ende Juni 2019.

Peter Jönsson verwies darauf, dass auch aufgrund der Erfahrungen aus den vorangegangenen Hochwassern, „Lehren für die Sanierung bzw. den Neubau gezogen wurden“: „Wir können heute mit Fug und Recht sagen, dass jede Maßnahme mit Blick auf ein nächstes und folgende Hochwasser geplant und realisiert wurde.“ Dabei gab es Mitsprachebedarf vom Naturschutz bis zur Denkmalpflege. „Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange“, so Peter Jönsson, „ist gesetzlich vor-

geschrieben. Wir sind stets bemüht, da, wo unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen, Kompromisse zu finden.“ Zu den betroffenen Gemeinden gehörte 2013 Klipphausen. Mit 168 Anträgen auch der absolute Spitzenreiter. Davon sind inzwischen 151 erledigt und 17 noch offen. Die Mehrzahl der Städte und Gemeinden hat ihre Vorhaben abgeschlossen. Der Amtsleiter spricht von einer inzwischen „hochwassertauglichen Infrastruktur“: „Das jeweilige Ergebnis rechtfertigt den hohen Aufwand einschließlich der Länge der Verfahren. So wurde beispielsweise in Regie der Gemeinde Klipphausen gemeinsam mit der Denkmalpflege die Brücke Heuweg über die Triebisch in Rothschönberg geplant, der Löbnitzbach in der Gemeinde Moritzburg mit zahlreichen Schutzvorrichtungen im Flussverlauf gesichert, das Wehr Leutewitz im Käbschützbach mit dem Naturschutz so umgebaut, dass die Durchgängigkeit des Gewässers gesichert ist. Damit ist es Wanderfischarten wie Lachs oder Forelle möglich, die Laichgebiete zu erreichen, zudem wird die Artenzusammensetzung im wie am Bach gefördert. „Gefordert ist beim Thema Flut vor allem die Untere Wasserbehörde. Sie erteilt wasserrechtliche Genehmigungen für bauliche Anlagen, wie u.a. zur Niederschlagsentwässerung, beteiligt das Kreisbauamt einschließlich Denkmalschutz, bearbeitet Anzeigen zur Gewässerunterhaltung. Amtsleiter Peter Jönsson beschreibt das Ziel: „Wir wollen im Jahr 2019 alle Hochwasseranträge abgeschlossen haben.“ Darum sei es wichtig, dass noch nicht gestellte Anträge bzw. Nachforderungen bei noch offenen Verfahren - also die bereits genannten Mehrbedarfsanträge - im Kreisumweltamt noch in diesem Jahr eingereicht werden.



Flut 2002: Der damalige Ministerpräsident Georg Milbradt erklärt den Rückbau von Röderau-Süd.

Foto: Thöns

Vom Auwald an den Runden Tisch

Bei einer Hochwasseradresse entlang der Elbe wird dieser ehrgeizige Zeitplan allerdings kaum funktionieren. Die Planungen im Riesaer Elbauenbereich von Diesbar bis Kreinitz bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Schutz des Auwaldes und Ängsten der Anwohner vor einem erneuten Hochwasser. Bereits 2002 und 2013 gab es Deichbrüche und damit verknüpft kaum noch Schutz vor den Fluten. Eine Ursache sei auch der Auwald, sagt Udo Schmidt, Bürgermeister a.D. von Nünchritz und aktuell Leiter der Bürgerinitiative „Hochwasser Nünchritz 2013“. Ein Runder Tisch auf Initiative der Bürger und mit Beteiligung von Landtagsabgeordneten, dem Kreisumweltamt, Gemeindevertretern, dem Landwirtschaftsministerium, das auch den Hochwasser- wie Naturschutz verantwortet, sowie der Einbeziehung zahlreicher Experten sucht nach Kompromisslösungen. In zwei Petitionen, adressiert an den Bundes- und den Landtag, fordern die drei Bürgerinitiativen (BI) eine „Verminderung der Hochwassergefährdung durch Beseitigung der Fehler der Vergangenheit im Vorland fließender Gewässer“.

Auch das Landratsamt verantwortet eine Reihe von Zuständigkeiten, wie den Hochwasser- und Auwaldschutz und die Müllentsorgung mit und ohne Flut. Der Beigeordnete des Landkreises Andreas Herr erklärte vor dem Technischen Ausschuss die Details: „In den 60er- und auch 70er-Jahren gab es im Elberegion Riesa kaum Sträucher und Bäume. Doch im Laufe der nächsten Jahrzehnte ist hier ein äußerst stabiler Auwald in mehreren Abschnitten entstanden. Hochwasser mit seinem natürlichen Schwemmgut hat daran einen signifikanten Anteil.“ Die Kehrseite: Das Wasser fließt viel zu langsam ab und in dem Geäst

bleibt zudem der Unrat hängen - eine nächste Hürde! Der Wald teilt sich in zwei Ebenen: Der Weichholzauald mit Silberweiden und einer dichten Bodenflora wird zwischen 100 bis 200 Tage im Jahr von Wasser durchströmt und ist ein bevorzugter Lebensraum für Wasservögel, aber auch für den Elbebiber. Andreas Herr verweist in diesem Zusammenhang allerdings auf „die hohe Müllrelevanz unterhalb des Prallhangs vor Moritz“. Die zweite Ebene ist ein Hartholzauald mit wenig Totholz, einem ausreichenden Bestand an Biotopbäumen, einer typischen Bodenflora, Strauchweiden in Dammlage und einer hohen Bedeutung als Nahrungshabitat wie Lebensraum für zahlreiche Höhlenbrüter und andere streng geschützte Vogelarten. Dieser Wald erlebt seltene und kurze Überflutungen mit geringer Fließgeschwindigkeit. Die Frage ist: Naturschutz oder Hochwasserschutz?

Ein einzigartiges Fauna-Flora-Habitat

Auwälder gelten als artenreiche und vitale Lebensräume und sind als FFH-Gebiete europaweit geschützt. Am Nordufer der Elbe vor dem Hochwasserdeich stehen Eschen mit einem Alter von 80 bis 100 Jahren, Stileichen, Bergahorn, Silberweiden sowie eine dichte Strauchschicht Holunder. Ein einzigartiges Fauna-Flora-Habitat, sagt der Naturschutz. Der Beigeordnete des Landkreises Andreas Herr, als Leiter des Dezernates Technik auch zuständig für den Natur- wie Hochwasserschutz, zeigt Verständnis für die Ängste der Anwohner: „Doch die Antwort kann nicht entweder oder sein. Wir brauchen eine Lösung, die beide Seiten überzeugt.“ Im Technischen Ausschuss stellte er einen Maßnahmenkatalog vor. Im Abschnitt I sollen Schwemmgut beräumt und Abflusshindernisse

wie Bruchholz beseitigt werden. Im Abschnitt II wird zudem der Rückschnitt der Weiden und die Beseitigung des Holunders empfohlen. Es geht auch um umfangreiche Pflegemaßnahmen im Hartholzbereich, wobei Horst- und Höhlenbäume, breitkronige Eichen und alte Ulmen erhalten bleiben müssen. Im Teil III soll wieder Schwemmgut beräumt werden. „Dieser Weichholzauald als wertvoller Lebensraum im betroffenen Elberegion“, so Andreas Herr, „bleibt im gesamten Abschnitt erhalten.“ Zur Gefahrenabwehr bei einem Hochwasser soll allerdings ein Flutgraben zwischen Weichholzaue und dem Deich in Promnitz bis zur Elbbrücke das Abflussprofil deutlich verbessern helfen. Dazu ist ein umfangreiches Planungs- und Genehmigungsverfahren notwendig, das mit den Hochwasserschutzkonzepten der Landestalsperrenverwaltung verknüpft ist.

Der Blick richtet sich auch auf die Bürgerinitiative

Die vom Landkreis vorgeschlagenen Maßnahmen sind in Arbeitsteilung mit dem Landesschiffahrtsamt, dem Sachsenforst, dem Landratsamt, den Kommunen und den Bewirtschaftern der Flächen schon jetzt möglich. Doch reicht der Bürgerinitiative dieses Maßnahmenpaket? Aus Sicht des ehemaligen Nünchritzer Bürgermeisters Udo Schmidt „reichen die Maßnahmen nicht, zumal der Bau der technischen Anlagen sich aufgrund der erneuten Auslegung des Planfeststellungsverfahrens wie der damit verknüpften Beteiligung Träger öffentlicher Belange weiter nach hinten verschiebt.“ Die Bürgerinitiativen erwarten, dass „die Behörden schneller handeln“. Hochwasserschutz sei schließlich Naturschutz und „wir müssen unsere Kulturlandschaft vor Zerstörung und möglicher Entvölkerung schützen. Menschen sind Lebewesen, Bestandteil der Natur und schützenswert!“ Hier zeigt sich, wie schwierig es sein wird, einen Kompromiss zu finden. Die Bürgerinitiativen sagen: „Nicht nur Auwald, auch Elbwiesen sind Heimstatt schützenswerter Tiere und Pflanzen.“ Der Beginn sei zaghaft gemacht, so Udo Schmidt, „das werten wir auch als Erfolg. Aber bis zum nächsten Hochwasser ist jedoch noch vieles offen!“ Der Fortgang der Diskussion und ihr Ergebnis könnten Weichen stellen für den Hochwasserschutz, nicht nur in Sachsen.



Flut 2013: Land unter entlang der Elbe im Landkreis Meißen Foto: KAT

Das Porträt: Peter Liebe

Auch ohne Wecker ist das Aufstehen für Peter Liebe um 1 Uhr in der Nacht kein Problem. Der Bäcker- und Konditormeister beginnt in Nossen sein Tagwerk, wenn andere noch vor dem Fernseher sitzen. Frische Brötchen, Brot und süße Teilchen als Morgengruß gibt es dann ab 6 Uhr im Laden mit Café auf der Nossener Schulstraße. Eigentlich wollte Peter Liebe nach dem Abitur Geschichte studieren. Die Backstube des Vaters war keine Option. Doch nach der 10. Klasse musste er die Erweiterte Oberschule verlassen. Kinder privater Handwerksmeister hatten es in der DDR nicht immer leicht. Die kleinen Privilegien machten neidisch und auch ungerecht. So wurde aus dem Traum Geschichtsstudium eine bodenständige Bäcker- und Konditorenlehre bei den besten sächsischen Zuckerbäckern ihres Faches. Ehrgeiz statt Trauer und Wut begleiteten die Jahre bis zur Meisterprüfung 1982. Qualität ist das oberste Prinzip, d.h., bis heute werden bei Liebes keine „Teiglinge“ gebacken und verkauft. Jedes Brot, Brötchen, jeder Kuchenteig sind handgemischt. In der Nähe von Warschau steht das größte Teiglingwerk Europas. Für viele Sachsenbäcker ein Tabu. „Dabei geht es auch um die eigene Wertschöpfung“, erklärt Peter Liebe. Außerdem: Handwerk soll auch von Hand gemacht sein! Peter Liebe steht mit seinem schönen



Peter Liebe in seiner Bibliothek und beim VIP-Brezelbacken im BSZ Meißen.

Fotos: Thöns

Namen für die Tradition der Bäcker und Konditoren. Allerdings reichen seine Ambitionen weit über Sauerteig und Erdbeertorte hinaus. Seit 2016 ist er der neue Mann an der Spitze der Kreishandwerkerschaft Region Meißen. Nach eigenem Bekunden war er nie ein „politischer“ Handwerksmeister. Doch während der Vorbereitung auf das 500. Innungsjubiläum der Bäcker im Jahr 2000 bekam der Meister Lust auf mehr gesellschaftliches Engagement. Pa-

rallel ging es dem Handwerk nicht sonderlich gut. Der erste große Investitionsschub war vorbei, viele Betriebe, vor allem im Baubereich, klagten über eine zu geringe Zahl an Aufträgen. Gegessen wird hingegen immer! Doch Bäcker mit eigener Produktion spüren die Macht der Supermärkte, die größten Konkurrenten. Und so wurde Peter Liebe zunächst Obermeister der Bäckerinnung. Inzwischen denkt und handelt der Kreishandwerksmeister Liebe wie ein Histo-

riker mit reichlich praktischer Erfahrung: Komplex und differenziert!

Das ostdeutsche Handwerk hat seit 1990 einen Wandel erlebt, der sich im Spannungsfeld zwischen traditionsreicher Marktwirtschaft als Nachfolge sozialistischer Planwirtschaft und gewaltiger technischer Veränderungen bewegt. Eines der größten Probleme auf diesem Weg ist der Nachwuchs für das Handwerk. Längst haben die ausbildenden Meisterbetriebe ihre

Ansprüche reduziert und dennoch finden sich nur wenige, zu wenige motivierte und talentierte Jugendliche. Peter Liebe macht dafür auch Sachsens Bildungspolitik verantwortlich: „Gemeinsam

länger lernen, etwa bis zur 7. Klasse, fördert leistungsschwache Schüler und fordert soziale Kompetenzen von den Leistungsstarken. Außerdem braucht das Land nicht nur Abiturienten, sondern auch Oberschüler - leistungsstark und motiviert.“ Der Kreishandwerksmeister, selbst Vater von zwei Mädchen, fordert von der Landespolitik mehr Engagement für das Handwerk und den Mittelstand: „Wir intensivieren aktuell die Kommunikation zwischen den Innungen und Gewerken, die Politik nimmt dann die Forderungen des Handwerks mit in die Gremien.“ Die Liste ist nicht unendlich lang: Bildung und Ausbildung als komplexes Thema stehen ganz weit vorn! Peter Liebe zieht sich nach der Arbeit gerne in seine Bibliothek zurück. Manche politische Idee kam beim Lesen. Das Konzept für die Kreishandwerkerschaft gehört auch dazu, wenn gleich hier das Leben einige Kapitel übernommen hat.

Freizeittipps für den Monat Oktober

Noch hält Gott Bacchus seine schützende Hand über den Wein im Elbtal. Am 7. und 8. Oktober lädt die Hoflößnitz in Radebeul zu einem der stimmungsvollsten Termine ein - dem **Churfürstlichen Weinbergfest**. Der Winzer- und Jagdaufzug mit seinen Gästen huldigt in diesem Jahr der Jagdgöttin Diana, es erklingt barocke Folkmusik, Falkenvorfürungen werden die Kinder begeistern, Most- und Weinverkostungen eher die Eltern, dazu gibt es Volks- und Wintertänze. Sonnabend von 12 bis 22 Uhr, am Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Übrigens wird am Fuße der Lößnitzhänge seit rund 600 Jahren Wein angebaut. Einst kurfürstliches Weingut und ländlicher Rückzugsort der Wettiner, ist die Stiftungsanlage heute ein idyllisches Kleinod an der Sächsischen Weinstraße. Sie sollten die schlichte Eleganz genießen und den vorzüg-

lichen Wein probieren. Viel Spaß dabei! Infos: www.hofloessnitz.de

Der nächste Tipp führt uns nach Meißen mit dem Ziel, die Welt zu vermessen. Am 14. Oktober laden die Landesbühnen Sachsen in das Meißner Theater zur Schauspielpremiere **„Die Vermessung der Welt“** nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Kehlmann ein. Im Jahr 1828 treffen sich auf einem Kongress in Berlin zwei Wissenschaftler, die unterschiedlicher kaum sein konnten: Alexander von Humboldt, Forscher, Abenteurer, und Carl Friedrich Gauß, Mathematiker, Astronom und Misanthrop. Doch beide treibt ein Verlangen: die Vermessung der Welt. Auf die Theaterbesucher wartet ein höchst vergnügliches und weltumspannendes Abenteuer. Michael Berndt-Cananá ist Humboldt, Grian Duesberg der Mathematiker Gauss. Die Premie-

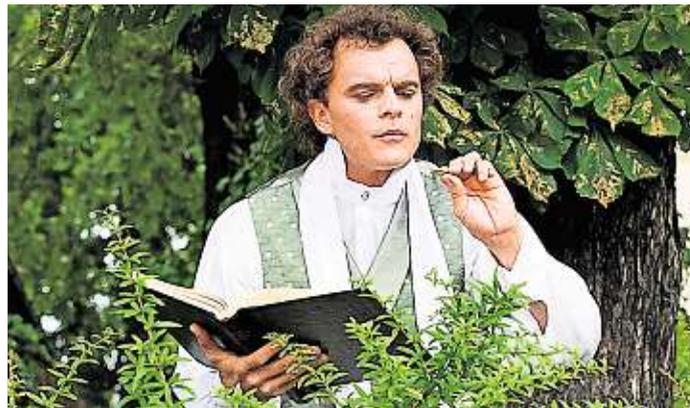


Foto von der Generalprobe „Die Vermessung der Welt“ in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen

Foto: Landesbühnen Sachsen

re beginnt 19.30 Uhr. Und wer mehr rund um Buch, Stück und wahrer Geschichte erfahren möchte, dem sei die kostenfreie Matinee am 8. Oktober, 11 Uhr, ebenfalls im Theater Meißen empfohlen. Karten für die Premiere gibt es unter 03521 415511, Infos un-

ter www.landesbuehnen-sachsen.de.

Noch einmal in diesem Jahr öffnen sich die Pforten zum Klosterpark Altzella in Nossen zum Thema Reformation. Am 31. Oktober lädt das ehemalige Zisterzienserkloster zu zwei Sonderführungen

„Das Kloster Altzella und die Reformation“ 11 und 14 Uhr ein. Die Geschichte geht bis auf Kaiser Friedrich I. zurück, der 1162 dem Markgraf Otto von Meißen 800 Hufe gerodetes Land übereignete, auf dem in den Folgejahren die Zisterzienserabtei entstand. Im Jahr 1175 konnten die Mönche ihr neues Domizil beziehen. Seine Blütezeit erlebte die Klosteranlage aber erst im 15. Jahrhundert mit dem Umbau zum Abtssitz. Um 1540 begann schließlich die Säkularisierung ... Es gibt viele Geschichten rund um das Kloster und seine Bewohner. Sie dürfen sich auf eine spannende Reise in die Zeit vor und während der Reformation freuen. Mehr Informationen gibt es unter 035242 50430.

Das sind unsere Empfehlungen für einen goldenen Oktober mit Wein, Theater und viel Geschichte inmitten der traumhaft schönen Parkanlage Altzella.



Veranstaltungskalender Oktober

- **6. Oktober - Meißen, Theater** Lesung mit Wladimir Kaminer „Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß“, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521 41550
- **6. Oktober - Coswig, Villa Teresa** Vortrag Cord Garben: Am Glück vorbei. Kunst und Schicksal legendärer Pianistinnen, 20 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder un-



Wladimir Kaminer liest am 6. Oktober im Theater Meißen aus dem Buch „Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß“.

Foto: PR

- ter 03523 700186
- **7. Oktober - Meißen, Theater** Konzert mit Wenzel & Band, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521 41550
- **7. und 8. Oktober - Radebeul, Hoflößnitz 2.** Curfürstliches Weinbergfest: Ein Winzer- und Jagdaufzug mit der Jagdgöttin Diana, mit barocker Folkmusik, Falkenvorführungen, Most- und Weinverkostung, Volks- und Winzertänzen. Sonnabend von 12 bis 22 Uhr, Sonntag von 11 bis 20 Uhr
- **8. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Kabarett Gerd Dudenhöffer - 30 Jahre Heinz Becker, 20 Uhr. Info und Karten: 035243 56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **8. Oktober - Nossen, Schloss** Sonderführung: Bekenne dich! Der sächsische Adel im Glaubensstreit, 15 Uhr. Info: www.schloss-nossen.de oder 035242 50430
- **8. Oktober - Coswig, Börse** Senioren-Schwof ab 15.30 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186
- **13. Oktober - Meißen, Albrechtsburg** „Plauderei ab Drei“ mit Renate Fusan und Falk Dießner, 15 Uhr. Infos und Anmeldung: 03521 47070 oder

- unter www.albrechtsburg-meissen.de
- **14. Oktober - Meißen, Albrechtsburg** Schatzsuche mit allen fünf Sinnen - Familienführung, 15 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten! Infos und Anmeldung: 03521 47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de
- **14. Oktober - Koselitz, Wehrfeldeich** Schaufischen: Fang von Karpfen, Hechten, Schleien, Welsen. Kremserfahrten durch das Teichgebiet. Verkauf von Räucherfisch. 9 Uhr Eröffnung mit den Jagdhornbläsern. Von 9 bis 12 Uhr. Infos: www.teichwirtschaft-koselitz.de
- **14. Oktober - Meißen, Theater** Premiere „Die Vermessung der Welt“ Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann. Bühnenfassung Dirk Engler. Eine Inszenierung der Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Matinee zum Stück am 8.10., 11 Uhr, im Café Käte - kostenfrei. Karten und Info: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351 8954214
- **15. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Kindermusical: Der Traumbauberbaum und das blaue Ypsilon, 16 Uhr. Info und Karten: 035243 56000 oder unter www.zentralgasthof.com

- **15. Oktober - Schönfeld, Schloss** 13. Hochzeitsmesse von 11 bis 17 Uhr. Brautmodenschau um 12.30 und 14.30 Uhr. Infos unter: www.schoenfelder-traumschloss.de oder unter 035248 20360
- **15. Oktober - Nossen, Schloss** Talk-Event: Eure Prominenz! Das musikalische Verhör am Kamin. Zu Gast: Olaf Schubert, 17 Uhr. Info: www.schloss-nossen.de oder 035242 50430
- **17. Oktober - Radebeul, Schloss Wackerbarth** WeinLESE mit Birgit Vanderbeke „Wer dann noch lachen kann“ - eine Familiengeschichte. Lesung auch mit einem Zwei-Gang-Menü möglich, 18 Uhr mit, 19.30 Uhr ohne Menü. Infos und Karten: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351 89550
- **19. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Klubkino: Gemeinsam wohnt man besser, 19 Uhr. Info und Karten: 035243 56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **20. Oktober - Coswig, Börse** Solo Tour Amalie Brightman „The Female Voice auf Gregorian“, 20 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186
- **20. Oktober - Weinböhla, Zentral-**

- gasthof** Musikalische Lesung: Walter Plathe - Hurengespräche, 20 Uhr. Info und Karten: 035243 56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **20. bis 22. Oktober - Scharfenberg, Schloss** „Komm, süßer Tod“ - ein Abend zwischen Zeit und Ewigkeit auf Schloss Scharfenberg, jeweils 20 Uhr. Auch vom 27. bis 29. Oktober, 19 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186
- **21. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Winzertanz mit Retroskop, 19 Uhr. Info und Karten: 035243 56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **21. Oktober - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Kulinarische Weltreise - Südafrika 3D. Eine Traumreise durch Südafrika von Kapstadt bis zum Gipfel des Kilimanjaro, begleitet von einem darauf abgestimmten Zwei-Gänge-Menü, mit Menü 18 Uhr und ohne 20 Uhr. Infos und Karten: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351 89550
- **21. Oktober - Coswig, Börse** 50 Jahre „Mundstuhl“ - Mütze-Glatze! Simply the Pest, 20 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

Oktober

03. OKT 16 Uhr / 04. OKT 10 Uhr **FERIENTIPP!**

WIE DER FUCHS DIE SONNE ENTFÜHRTE 5+

06. OKT 19.30 Uhr

WLADIMIR KAMINER Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß

07. OKT 19.30 Uhr

WENZEL & BAND zum ersten Mal in Meißen

Live mit ihrem neuen Album: WENN WIR WARTEN

14. OKT 19.30 Uhr

DIE VERMESSUNG DER WELT Premiere

Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann

27. OKT 19.30 Uhr

BAUMANN & CLAUSEN DIE SCHOFF - 25. Käffchen-Jubiläum

November

03. NOV 19.30 Uhr

FISCH ZU VIERT Kriminalkomödie mit TOM QUAAS

04. NOV 19.30 Uhr

DIE BIERHÄHNE Die Herren der Ringe!

05. NOV 10 - 12 Uhr

THEATER * FAMILIEN * FRÜHSTÜCK

Frühstück + Puppentheater ab 4 Jahren : „DAS FINDELKIND“ + Spiel- und Bastelangebot

11. NOV 19.30 Uhr

PHILEMON & BAUCIS Oper

von Joseph Haydn mit Ensemble Charpentier, Solisten, Opernchor und einer großen barocken Marionettenbühne

12. NOV 16.00 Uhr

EIN GESEGNETES ALTER mit HERBERT KÖFER

19. NOV 16.00 Uhr

ZAUBER DER OPERETTE Solisten aus Wien und der Staatsoperette Dresden

21. NOV 19.30 Uhr

AUTOAUTO! - DAS KONZERT

Ein Auto. Ein Flügel. Und unglaubliche Manpower



25. NOV 19.30 Uhr

NOCH'N GEDICHT Der große Heinz-Erhardt-Abend mit HANS JOACHIM HEIST (ZDF heute-show)

26. NOV 16.00 Uhr

POZNANER KNABENCHOR Die Nachtigallen aus Polen

Einer der berühmtesten Chöre Europas

30. NOV 19.30 Uhr

KELPIE - SCHNEETREIBEN Winter- und Weihnachtslieder mit keltischer Seele

Dezember

01. DEZ 19.30 Uhr

VON GÄNSEN UND SCHWÄNEN Weihnachtskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen

09. DEZ 16.00 Uhr **FAMILIENTIPP!**

GERHARD SCHÖNE - KÖNIGE AUS MORGENLAND

10. DEZ 16.00 Uhr

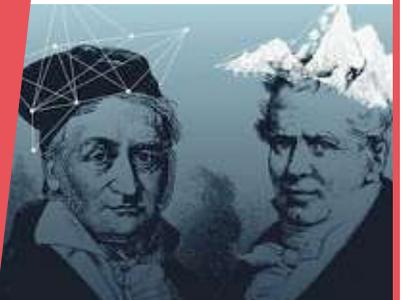
DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT mit SCHWANENSEE

15. DEZ 19.30 Uhr

AUSSER KONTROLLE Kriminalkomödie mit dem BERLINER KRIMINAL THEATER

THEATER MEISSEN

Höhepunkte



www.theater-meissen.de
 Tel.: 03521 - 41 55 11

Veranstaltungskalender Oktober

■ **21. und 22. Oktober - Nossen, Klosterpark Altzella** Sächsischer Käse- und Spezialitätenmarkt von 10 bis 18 Uhr. Info: www.schloss-nossen.de oder 035242 50430

■ **22. Oktober - Nossen, Schloss** Sonderführung: Heimat bleibt - Vertriebene Familien kehren zurück. 15 Uhr. Info: www.schloss-nossen.de oder 035242 50430

■ **22. Oktober - Coswig, Börse** Konzert Marshall & Alexander „20 Jahre Hand in Hand“, 17 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **25. Oktober - Meißen, Theater** Premiere mit dem Jugendtheater Meißen „Creeps - The world is waiting for you!“, 18 Uhr. Auch am 26.10., 18 Uhr. Karten und Info: Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521 41550

■ **26. Oktober - Coswig, Börse** Django Asül: bayerischer Kabarettist türkischer Abstammung mit „Letzte Patrone“, 20 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **27. Oktober - Meißen, Theater** Kabarett Baumann & Clausen - Die Schoff zum 25. Käffchen-Jubiläum, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521 41550

■ **27. Oktober - Radebeul, Landesbüh-**

Unser Fotorätsel

Die zwei Familienkarten für das 27. Herbst- und Weinfest in Radebeul gingen nach Meißen und Radeburg! Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern. Die Lösung der Frage: „Welcher Turm in Großenhain gehört zu welchem Gebäude?“, war offensichtlich für die Mehrzahl der Teilnehmer kein Problem. Der helle Turm gehört zum Rathaus, der dunkle Turm zur Marienkirche.

Diesmal geht es zumindest auf dem Bild mehr um den Wein. Wir fragen nach dem Haus und der Stadt auf diesem stimmungsvollen Foto: Wie heißt das Haus und wo steht es?

Ihre hoffentlich richtigen Antworten senden Sie bitte bis zum 20. Oktober an das Büro des Landrates, Brauhausstraße 21,



01662 Meißen, Kennwort: Fotorätsel. Auf den Gewinner wartet

ein Gutschein für die Vinothek der Winzergenossenschaft in

Meißen im Wert von 50 Euro.

Foto: Archiv

nen Premiere Musical „COMPANY“: Musik und Songtexte von Stephan Sondheim, Buch George Furth, 19.30 Uhr. Matinee dazu am 22.10., 11 Uhr, im Glashaus der Landesbühnen. Karten und Info: [\[www.boerse-coswig.de\]\(http://www.boerse-coswig.de\) oder unter 0351 8954214 \(siehe auch Seite 3\)](http://www.landes-</p>
</div>
<div data-bbox=)

■ **28. Oktober - Coswig, Börse** 10. Sächsische-Bayerisches Oktoberfest mit der Live-Band „Stoapfälzer Spitzbuam“, 19 Uhr. Karten und Info:

www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **29. Oktober - Schönfeld, Schloss** Trompetenkoncert mit Joachim Schäfer „Russische Märchen“ - von Klask bis Unterhaltung, 16 Uhr. Info und Karten: www.schoenfelder-traumschloss.de oder unter 035248 20360

■ **30. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Konzert: Eine Hommage an Manfred Krug, 20 Uhr. Info und Karten: 035243 56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **30. Oktober - Coswig, Börse** Ü40-Party mit dem Andreas-Gabaliere-Double „Kevin“, 20.30 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **30. Oktober - Meißen, Albrechtsburg** Halloween für Kinder von 15 bis 18 Uhr mit Spiel, Bastel- und Schminckecke, Tanz. Kostümierte Kinder sind herzlich willkommen!

Um Anmeldung wird gebeten! Info und Anmeldung: www.albrechtsburg-meissen.de oder unter 03521 47070

■ **31. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Lesung: Johann von Bülow liest „Loriot - Der ganz offene Brief“, 20 Uhr. Info und Karten: 035243 56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **31. Oktober - Nossen, Klosterpark Altzella** Sonderführung: Das Kloster Altzella und die Reformation, 11 und 14 Uhr. Info: www.schloss-nossen.de oder 035242 50430

Vorschau:

■ **5. November - Schönfeld, Schloss** „Auf Porzellan gemalt!“ - ein Malkurs von 13 bis 16 Uhr. Anmeldung wird erbeten unter www.schoenfelder-traumschloss.de oder unter 035248 20360



Wenzel & Band kommen am 7. Oktober nach Meißen ins Theater.



Das Musical „COMPANY“ feiert am 27. Oktober Premiere an den Landesbühnen Sachsen. Fotos: PR

2019: „Tag der Sachsen“

Ich freue mich sehr, dass uns das Kuratorium das Vertrauen geschenkt hat, den Tag der Sachsen 2019 auszurichten. Wir werden unser 900. Stadtjubiläum mit diesem Vereinsfest krönen, so Riasas Oberbürgermeister Marco Müller. Riesa hat sich Anfang September mit einer gelungenen Präsentation als geeignete Ausrichterstadt in der Kuratoriumssitzung in Löbau vorgestellt.

Nun kann die Planung und Organisation für das Jahr 2019 be-

ginnen. OB Müller: „Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam unser Jubiläumsjahr und den Tag der Sachsen zu einem unvergessenen Erlebnis machen. Und wir wollen perfekte Gastgeber sein.“

Alle, die bereits jetzt schon Anregungen, Vorschläge, Ideen oder auch Fragen zum Festjahr und dem Tag der Sachsen haben, können diese bereits jetzt an die E-Mail-Adresse festjahr@in-riesa.de senden.

Foto: Päßler





AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Herdenschutz gegen Wolfsübergriffe

Im Herbst ist vermehrt auf einen guten Herdenschutz zu achten, da es in dieser Jahreszeit erfahrungsgemäß vermehrt zu Übergriffen auf Nutztiere kommt. Dieses saisonale Muster ist aus Deutschland und anderen europäischen Wolfsgebieten bekannt.

Tierhalter, die ihre Schafe und Ziegen nicht über Nacht einstellen können, sollten unbedingt ihre Schutzmaßnahmen überprüfen bzw. Schwachstellen zeitnah beseitigen, um Verluste von Nutztieren durch Wölfe möglichst zu verhindern. Die Umzäunungen dürfen keine Durchschlupfmöglichkeiten am Boden bieten und alle Seiten der Koppeln müssen geschlossen sein - über offene Gräben oder Gewässer können Wölfe leicht eindringen. Außerdem sollte die Koppel nicht zu klein sein, damit die Tiere selbst bei einem versuchten Übergriff genügend Platz zum Ausweichen haben und nicht aus der Koppel ausbrechen.

Stromführende Zäune mit einer Höhe von 100 cm bis 120 cm bieten einen wirksamen

Schutz, da ein schmerzhafter Stromschlag den Wolf in der Regel abschreckt. Sowohl Netzzäune als auch stromführende Litzenzäune (mit mindestens fünf Litzen) sind geeignet. Bei den Elektrozäunen ist auf eine ausreichende Spannung (mind. 2.500 V) und eine gute Erdung zu achten. Die Zäune müssen gut gespannt sein, sodass sie die empfohlene Höhe auf der gesamten Koppellänge aufweisen und keine Möglichkeiten zum leichten Einspringen an durchhängenden Stellen bieten.

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern haben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Förderrichtlinie „Natürliches Erbe“ Herdenschutzmaßnahmen gegen Wolfsangriffe (Anschaffung von Elektrozäunen, Flatterband und Herdenschutzhunden, Installation von Untergrabschutz bei Wildgattern) fördern zu lassen. Dies gilt sowohl für Hobbyhalter als auch für Tierhalter im landwirtschaftlichen Haupt- oder Nebenerwerb. Der Fördersatz liegt bei 80 Prozent der för-

derfähigen Ausgaben (vom Netto).

Bei Fragen zu Herdenschutzmaßnahmen oder zur Förderung solcher können sich Tierhalter an folgenden Mitarbeiter wenden. Die Beratung ist kostenfrei und kann auch vor Ort stattfinden.

Herr Klingenberg, zuständig für die Landkreise Görlitz, Bautzen, Meißen und Sächsische Schweiz - Osterzgebirge sowie die Stadt Dresden, von der Biosphärenreservatsverwaltung in 02694 Malchwitz OT Wartha, Warthaer Dorfstraße 29 (Tel.: 0172 / 3757 602, E-Mail: andre.klingenberg@smul.sachsen.de). Sollten Tierhalter bei der Kontrolle ihrer Tiere einen Übergriff durch einen Wolf vermuten, muss der Schaden innerhalb von 24 Stunden an das zuständige Landratsamt gemeldet werden, sodass eine zeitnahe Rissbegutachtung durchgeführt werden kann. An Wochenenden oder Feiertagen gibt es i.d.R. Bereitschaftspläne. Der Kontakt zu den Rissgutachtern kann auch über die Rettungsleitstellen (Tel. 112) hergestellt werden.

Lieblingsplätze für alle

Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2018

In Umsetzung der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur investiven Förderung von Einrichtungen, Diensten und Angeboten für Menschen mit Behinderungen vom 21. Dezember 2015 (FRL Investitionen Teilhabe) besteht in Umsetzung eines Investitionsprogrammes auch 2018 wieder die Möglichkeit der Beantragung von Zuwendungen. Was wird gefördert:

Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich (z.B. Jugend- und Freizeittreffs, Seniorenbegegnungststätten, Bibliotheken, Museen, Sportstätten, Freizeitbäder, Volkshochschulen, Gastronomie ist nicht ausgeschlossen). Beispiele für Einzelobjekte sind u.a. induktive Höranlagen, Audio-Guides sowie Orientierungshilfen für blinde und sehbehinderte

Menschen, barrierefreie Zugänge, barrierefreie Sanitäranlagen.

Die Förderung öffentlicher kommunaler Gebäude sowie öffentlicher Infrastruktur oder öffentlicher Auftraggeber ist ausgeschlossen. Eine Förderung kommunaler Gebäude und Einrichtungen ist ausnahmsweise möglich, wenn es sich dabei um ein freiwilliges Angebot handelt. Dies gilt insbesondere für

- Jugend- und Freizeittreffs,
- Seniorenbegegnungststätten,
- Stadtteilzentren,
- Bibliotheken,
- Museen,
- Sportstätten des Freizeit- und Breitensports,
- Freibäder,
- Volkshochschulen.

Wer kann beantragen:
Betreiber - auch Mieter und Pächter - von öffentlich zugänglichen Einrichtungen

Wie hoch ist die Förderung:
Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen pro Einzelfall bis 25.000 Euro, diese sind bis zu 100 % förderfähig. Antragsunterlagen können Sie unter u.a. Adresse abfordern bzw. stehen diese auch unter <http://www.kreis-meissen.org/104.html> zum Download bereit.

Den Antrag mit den entsprechenden Unterlagen richten Sie bitte bis zum 29.12.2017 (Ausschlussfrist) an:
Landratsamt Meißen
Kreissozialamt / Sozialplanung
Herr Wuttke
Loosestraße 17/19
01662 Meißen

Tel: 03521 725-3105
Fax: 03521 725-3100
Mail: sozialplanung@kreis-meissen.de | www.kreis-meissen.org

Bekanntmachung

der Auslegung des Verordnungsentwurfes zur Rechtsanpassung und Neuabgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Triebischtäler“ in den Städten Meißen und Nossen sowie den Gemeinden Käbschütztal und Klipphausen im Landkreis Meißen

Das Landratsamt Meißen beabsichtigt als sachlich und örtlich zuständige Untere Naturschutzbehörde mit einer Verordnung das Landschaftsschutzgebiet „Triebischtäler“ im Landkreis Meißen rechtsanzupassen und neu abzugrenzen.

Betroffen sind in der Stadt Meißen die Gemarkungen Dobritz, Lercha, Meißen und Siebeneichen;

in der Stadt Nossen die Gemarkungen Deutschenbora, Elgersdorf, Heynitz, Kottewitz, Mahlitzsch und Wunschwitz;
in der Gemeinde Käbschütztal die Gemarkungen Luga und Löthain sowie
in der Gemeinde Klipphausen die Gemarkungen Bockwen, Burkhardswalde, Garsebach, Groitzsch, Kettewitz, Kobitzsch, Lampersdorf, Lotzen, Miltitz, Munzig, Niederpolenz, Oberpolenz, Piskowitz/Tau., Robschütz, Roitzschen, Rothschönberg, Schmiedewalde, Seeligstadt, Semmelsberg, Sönitz, Sora, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf und Weitzschen.

Die Auslegung des Verordnungsentwurfes findet vom 16. Oktober bis zum 17. November 2017 im Kreisumweltamt des Landratsamtes Meißen, Remonteplatz 8,

in 01558 Großenhain im Zimmer 2.41 während der Sprechzeiten

Montag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme für jedermann statt. Bedenken oder Anregungen zu dem Verordnungsentwurf können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Unteren Naturschutzbehörde vorgebracht werden.

Pfeiffer
SB Naturschutz

Öffentliche Ausschreibung für eine Ausbildung beim Landkreis Meißen

Kennwort: Verwaltungsfachangestellte/r

Der Landkreis Meißen stellt zum 1. September 2018

mehrere Auszubildende

für die Ausbildung als

Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter

ein.

Der Arbeitsort ist der Landkreis Meißen.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und endet im August 2021. Favorisiert wird eine Erstausbildung.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsanbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org.

Die Berufsschule ist in Freital. Die praktische Ausbildung erfolgt in den Ämtern im Landratsamt Meißen.

Voraussetzung für den Ausbildungsberuf ist:

- Realschulabschluss

Wir erwarten:

- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch
- gute Auffassungsgabe, Organisationstalent sowie Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- PC-Kenntnisse

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz
- tarifrechtliche Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVÄöD)
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- qualifizierte und engagierte Ausbilder

Für fachliche Fragen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin Frau Weimert (Telefon 03521-7251104) zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre **aussagekräftige Bewerbung, inklusive:**

- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. Abschlusszeugnisses
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika, Zeugnisse

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kennworts „Verwaltungsfachangestellter“** bis spätestens **30. Oktober 2017** (in der Behörde vorliegend) an das

Landratsamt Meißen
Haupt- und Personalamt
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im PDF-Format.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen erwünscht.

Arndt Steinbach
Landrat

Kinaesthetics in der Pflege - Grundkurs

Am 14.12.2017 startet bei der Diakonischen Akademie der Kurs „Kinaesthetics in der Pflege - Grundkurs“. Die Weiterbildung umfasst 32 Unterrichtsstunden in 2 Modulen.

Im Kurs lernen die Teilnehmenden, pflegebedürftige Menschen einfacher in ihren Bewegungen anzuleiten und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen. Es werden persönliche Bewe-

gungs- und Handlungsfähigkeiten entwickelt, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Kursort: Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V., Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg
Weitere Informationen: 035207 84350 oder online unter www.diakademie.de
Kursnummer 053/2017

Einladung zur Bustour „Entdecke wo du lebst!“

Am 20. Oktober 2017 organisiert das Regionalmanagement für Sie die Bustour „500 Jahre Lommatzcher Pflege - Entdecke wo du lebst“. Auf dem Programm stehen die Besichtigung der Saftpresse in Gohla, ein Besuch in der Mühle Miltitz, Mittag wird es im Demeter-Hof Mah-

litzsch geben, der Besuch bei der Ziegelei Huber in Graupzig rundet den Ausflug ab.

Aufgrund begrenzter Platzkapazität melden Sie sich bitte rechtzeitig an unter: info@lommatzcher-pflege.de. Die Teilnah-

me ist kostenfrei. Mittagessen ca. 3 bis 4 Euro pro Portion.

Alle Informationen, Termine und Kontaktdaten sowie die aktuellen Projektanfragen zur LEADER-Förderung stehen Ihnen im Internet unter www.lommatzcher-pflege.de zur Verfügung.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung des Landratsamtes des Landkreises Meißen nach § 21a der 9. BImSchV

über die Erteilung der immissionschutzrechtlichen Genehmigung für den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Niederlassung Dresden I, Königsbrücker Straße 80, 01099 Dresden

Das Landratsamt Meißen hat dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Niederlassung Dresden I, mit Datum vom 12. September 2017 eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach den §§ 4 und 10 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771) geändert worden ist, zur Errichtung und zum befristeten Betrieb einer On-Site-Bodenbehandlungsanlage im Rahmen der Gesamtsanierung auf der ehemaligen WGT Liegenschaft Flugplatz Großenhain, Gemarkung Großenhain, Flst.-Nr. 1127/95, Gemarkung Naundorf, Flst.-Nr. 701/42 mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

A. Entscheidung

1.

Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) Niederlassung Dresden I, Königsbrücker Straße 80, 01099 Dresden, erhält auf seinen Antrag vom 29. Oktober 2016 die auf 10 Jahre befristete immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer On-Site-Bodenbehandlungsanlage im Rahmen der Gesamtsanierung auf der ehemaligen WGT Liegenschaft Flugplatz Großenhain, Gemarkung Großenhain, Flst.-Nr. 1127/95, Gemarkung Naundorf, Flst.-Nr. 701/42, die der Ziffer 8.7.2.1/G/E des Anhangs der 4. BImSchV zuzuordnen ist.

2.

Bestandteil dieser Genehmigung sind die unter Abschnitt B genannten und mit Genehmigungsvermerk versehenen Antragsunterlagen sowie die im Abschnitt C genannten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 24 Seiten.

3.

Gemäß § 13 BImSchG schließt die Ge-

nehmigung andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen ein, insbesondere öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Zulassungen, Verleihungen, Erlaubnisse und Bewilligungen mit Ausnahme von Planfeststellungen, Zulassungen bergrechtlicher Betriebspläne, Entscheidungen aufgrund atomrechtlicher Vorschriften und wasserrechtlichen Erlaubnissen und Bewilligungen nach § 8 in Verbindung mit § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes.

4.

Das Vorhaben bedarf keiner Umweltverträglichkeitsprüfung.

5.

Die Genehmigung erlischt, wenn innerhalb einer Frist von drei Jahren nicht mit dem Betrieb der beantragten Anlage begonnen wurde (§ 18 BImSchG).

6.

Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Dresden, Königsbrücker Straße 80, 01099 Dresden, trägt die Kosten des Verfahrens.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, einzulegen.

Der gesamte Genehmigungsbescheid, seine Begründung sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen in der Zeit vom

07. Oktober 2017 bis einschließlich 20. Oktober 2017

im Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Sachgebiet Immissionsschutz, Remonteplatz 8, Raum 2.14, 01558 Großenhain, während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr

Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Die öffentliche Bekanntmachung ergeht gemäß § 10 Abs. 8 BImSchG und § 21 a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung, unter folgenden Hinweisen:

- Der Genehmigungsbescheid enthält zahlreiche Nebenbestimmungen.
- Der Genehmigungsbescheid gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist auch denjenigen gegenüber, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt. Die Rechtsbehelfsbelehrung des Genehmigungsbescheides gilt entsprechend.

Meißen, 20.09.2017

Andreas Herr
Beigeordneter

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Hirschstein

Gemarkung Althirschstein (7111), Az.: 20103/194/17-B: 17, 27/2, 27/4, 43, 49/3, 49/4, 50/2, 69d, 88/2, 111, 117/2, 118/2, 119/2, 120/2, 121/2

Gemarkung Böhla (7102), Az.: 20103/192/17-B: 24d, 31/2, 33/2, 35/2, 30a, 30e

Gemarkung Boritz (7110), Az.: 20103/193/17-B: 1, 2, 3/3, 5, 7, 9/6, 11, 15/1, 16/1, 18, 20, 29, 29a, 31, 36/2, 39/2, 39/5, 185, 186/2, 208/1, 216/1, 218b, 219/2, 273/2, 278/2, 282b

Gemarkung Heyda (7124), Az.: 20103/195/17-B: 29/1, 75/1, 75/6, 75/9, 75/10, 75/21, 75/22, 75/23, 75/24, 75/25, 75/26, 75/27, 75/30, 75/32, 75/33, 75/34,

75/35, 75/41, 83/2

Gemarkung Kobeln (7155), Az.: 20103/197/17-B: 8, 14a, 20, 21, 38, 183

Gemarkung Mehtheuer (7138), Az.: 20103/196/17-B: 19/3, 22/1, 23/4, 46, 57/4, 71/1, 72/1, 73/1, 73/2, 82/1, 171/5, 171/6, 190c, 231/7, 246/5, 248/1, 248/5, 254/3, 254/4, 254/5, 254/6, 254/7, 254/8, 254/9, 254/10, 254/16, 254/17, 254/18, 254/19

Gemarkung Neuhirschstein (7103), Az.: 20103/230/17-B: 9, 22/5, 24, 29, 52, 108/1, 122/7, 136, 254, 260/7, 260/9, 268/4

Gemarkung Pahrenz (7156), Az.: 20103/199/17-B: 4, 6/1, 10, 11, 14/1, 15, 325, 327

Gemarkung Prausitz (7154), Az.: 20103/233/17-B: 4/1, 27/11, 27/14, 29/2, 29/3, 29/5, 29b, 32/2, 32/3, 34/1, 41/1, 119/2, 225/2, 269/12

Gemarkung Schänitz (7112), Az.: 20103/232/17-B: 14/3, 17/1, 21, 73/3

Gemeinde Zeithain

Gemarkung Neudorf (7196), Az.:

20103/331/17-B: 7/7, 7/8, 12, 16/5, 19/2, 20/3, 21/2, 35/11, 35/12, 37/10, 38/10, 38/14

Gemarkung Röderau (7167), Az.: 20103/114/17-B: 1/8, 1/10, 2, 3/5, 41/2, 46, 46/2, 322/1, 496

Gemarkung Zeithain (7195), Az.: 20103/115/17-B: 929/5, 929b, 932q, 932r, 932w, 933u, 953e, 953f, 953g, 953h

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart

4. Veränderung der Lage

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächs-VermKatG¹.

Der Landkreis Meißen ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters seines Gebietes zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Änderung des Gebäudenachweises erfolgte von Amts wegen durch Auswertung von Luftbilderzeugnissen. Die sich aus § 6 Abs. 3 SächsVermKatG² ergebenden Pflichten der Grundstückseigentümer bleiben davon unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem **09.10.2017** bis zum **08.11.2017** im Kreisvermessungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain, in der Zeit

Mo. u. Fr.	7.30 - 12.00 Uhr
Di.	7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Do.	7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr

im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Großenhain, den 06.09.2017

Ziemer
Sachgebietsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

² „Wurde ein Gebäude nach dem 24. Juni 1991 abgebrochen, neu errichtet, in seinen Außenmaßen wesentlich verändert oder die Nutzung eines Flurstückes geändert, hat der Eigentümer unverzüglich, spätestens zwei Monate nach Abschluss der Maßnahme, die Aufnahme des veränderten Zustandes in das Liegenschaftskataster auf seine Kosten zu veranlassen.“

Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2016 des Eigenbetriebes „Musikschule des Landkreises Meißen“

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 21.09.2017 unter Nr. 17/6/0585 folgenden Beschluss gefasst:

- Der von der DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird festgestellt. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von 28.612,19 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:
Wir haben den Jahresabschluss - beste-

hend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Musikschule des Landkreises Meißen, Radebeul, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 18 SächsEigBG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und

der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, ver-

mittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, den 18. Juli 2017

DONAT WP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Donat
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 des Eigenbetriebes Musikschule des Landkreises Meißen können vom **16. Oktober 2017 bis 24. Oktober 2017** - Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 11.45 Uhr und 13.00 bis 16.30 sowie Freitag von 9.00 bis 11.45 Uhr - in der Musikschule des Landkreises Meißen, Dürerstraße 1, 01445 Radebeul, eingesehen werden.



Ungültigkeitserklärung Dienstausweis

Der vom Landratsamt Meißen für Frau Ulrike Förster ausgestellte Dienstausweis mit der Nummer 5212 ist verloren gegangen. Dieser Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Der unbefugte Gebrauch wird strafrechtlich verfolgt.
Sollte der Dienstausweis gefunden werden, wird darum gebeten, diesen dem Landkreis Meißen zuzuleiten.

Wasserverband Brockwitz-Rödern

Bekanntmachung

Gemäß § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) i. V. m. § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) gibt der Wasserverband Brockwitz-Rödern bekannt, dass der

Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2018

in der Zeit vom

16. Oktober 2017 bis 24. Oktober 2017 zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, Dresdner Str. 35, 01640 Coswig, während

der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Hinweis: Gemäß § 76 Abs. 1 S. 4 SächsGemO können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf beim Wasserverband Brockwitz-Rödern, Dresdner Straße 35, 01640 Coswig, erheben.

Coswig, den 20. September 2017

Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Wasserverband Brockwitz-Rödern

Beteiligungsbericht 2016

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern hat den Bericht über seine wirtschaftliche Tätigkeit im Jahr 2016 (Beteiligungsbericht 2016) erstellt. Die Einsichtnahme der Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) kann in der Geschäftsstelle des Wasserverbandes

des Brockwitz-Rödern, Dresdner Straße 35, 01640 Coswig, während der Dienstzeit erfolgen.

Coswig, den 20. September 2017

Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Bekanntmachung

Gemäß § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) i. V. m. § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) gibt der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen bekannt, dass der

Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2018

in der Zeit vom

2. November 2017 bis 10. November 2017 zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtal-

straße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Hinweis: Gemäß § 76 Abs. 1 S. 4 SächsGemO können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf beim Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren erheben.

Diera-Zehren, 20. September 2017

Gerold Mann
Verbandsvorsitzender

Steigende Auftragszahl

Insgesamt 2 464 Millionen Euro betrug die Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2017 in den Betrieben von Unternehmen des sächsischen Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr beschäftigten Personen. Das sind 7,4 Prozent mehr Eingänge als im 1. Halbjahr 2016. Im Hochbau wurden 14 Prozent und im Tiefbau 3,5 Prozent mehr Aufträge akquiriert. Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, erwirtschafteten diese Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Bau-

stellenarbeiten) im 1. Halbjahr 2017 einen Gesamtumsatz in Höhe von 2 053 Millionen Euro und damit 11,3 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Hochbau rechnete 16,7 Prozent und der Tiefbau 6,8 Prozent höhere Umsätze ab.

Die Zahl der tätigen Personen in diesen Betrieben des Bauhauptgewerbes belief sich Ende des 2. Quartals 2017 auf rund 31 670 Personen. Gegenüber dem 2. Quartal 2016 ist das ein Zuwachs um 2,0 Prozent.

Bekanntmachung über Fundtiere besonders /streng geschützter Arten

Das Landratsamt Meißen als für den Landkreis Meißen zuständige untere Naturschutzbehörde teilt mit, dass im August 2017 folgendes besonders geschütztes Tier aufgefunden wurde:

Fundtier lfd. Nr.	Tierart	Fundort	Funddatum	Merkmale
2017/8	Grüner Baumpython (Morelia viridis)	01594 Hirschstein, OT/Gemarkung Pahrenz	25.08.2017	Adult

Fotos des genannten Pythons können auf der Homepage des Landkreises unter <http://www.kreis-meissen.org/3740.html> abgerufen werden.

Der „Verlierer“ des Grünen Baumpython hat die Möglichkeit bis einschließlich 07.11.2017 den rechtmäßigen Besitz beim Landratsamt Meißen/Kreisumweltamt anzuzeigen, und den erforderlichen naturschutzrechtlichen Nachweis zu führen. Läuft diese Frist erfolglos ab geht das Tier in das Eigentum des Landkreises Meißen über und wird verwertet.

Die für den Grünen Baumpython entstandenen Kosten, insbesondere für Pflege, Unterbringung, Beförderung, Rücksendung oder Verwertung, werden dem „Verlierer“ auferlegt.

Ergänzung zu den Veröffentlichungen im Amtsblatt Ausgabe 4.8. und 1.9.2017:

Die Herkunft der Fundtiere lfd. Nr. 2017/4, 2017/5 und 2017/7 ist weiterhin ungeklärt.

Die oben genannten und ungeklärten Fundtiere wurden durch die untere Naturschutzbehörde einstweilen in Obhut genommen und fachlich adäquat untergebracht.

Sofern Ihnen Informationen über die Herkunft oder etwaige Besitzer dieser Tiere bekannt sind oder werden bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Kreisumweltamt/Sachgebiet Naturschutz.

Das Sachgebiet Naturschutz steht Ihnen diesbezüglich zu den üblichen Öffnungszeiten im Landratsamt Meißen, Außenstelle Großenhain, Kreisumweltamt, Remonteplatz 8, in 01558 Großenhain zur Verfügung sowie per:
E-Mail: kreisumweltamt@kreis-meissen.de
Telefon: 03522 303 2351

Kfz-Zulassung Geschlossen

Die Kfz-Zulassung in Meißen, Brauhausstraße 21 ist aus technischen Gründen im Zeitraum **vom Freitag 27.10.17 bis einschließlich Mittwoch 01.11.2017** geschlossen.

Die Außenstelle der Kfz-Zulassung in Riesa, Heinrich-Heine-Str. 1, steht im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten für alle Antragsteller des Landkreises Meißen uneingeschränkt mit erweiterter Schalterbesetzung zur Verfügung.

Es wird gebeten, in dringenden Zulassungsangelegenheiten im vorgenannten Zeitraum auf die Außenstelle Riesa auszuweichen oder die Kfz-Zulassungsvorgänge vor bzw. nach der notwendigen Schließung in Meißen vornehmen zu lassen.

Die Erreichbarkeit per Telefon, Fax, E-Mail und Post ist unter den bekannten Kontakten uneingeschränkt möglich.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage <http://www.kreis-meissen.org/89.html>.

Ab Donnerstag, den 02.11.17 steht die Kfz-Zulassung in Meißen wieder uneingeschränkt während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Landratsamt Meißen
Dezernat Verwaltung/Kreisverkehrsamt
Sachgebiet Kfz-Zulassung

Kostenfreier Fördermittel- und Finanzierungssprechtage

Die Sächsische AufbauBank - Förderbank - (SAB) bietet am 14. November 2017 im Landkreis Meißen eine individuelle Beratung zu den Förderprogrammen des Freistaates Sachsen für Existenzgründer und Unternehmen vor Ort an. Der Beratungstag findet in den Räumen der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (01662 Meißen, Neugasse 39/40 - 1. Stock) von 9 bis 16 Uhr statt. Eine Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03521 47608-0 ist erforderlich. Ebenso können Sie eine E-Mail an

post@wrm-gmbh.de mit Ihrem Terminwunsch senden.

Eine individuelle Beratung empfiehlt sich besonders für Existenzgründer und junge Kleinunternehmen. Ebenso informiert die SAB über Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Investitionen planen. Falls Sie als Unternehmer planen, Ihre Mitarbeiter zu qualifizieren, helfen Ihnen Informationen über die Programme aus dem Europäischen Sozialfonds.

Zur optimalen Vorbereitung eines Bera-

tungsgesprächs wird darum gebeten, die „Vorabinformation“ auszufüllen und sie an die nachfolgende E-Mail-Adresse bis spätestens 9. November 2017 zu übermitteln (E-Mail: dominic.schroeter@sab.sachsen.de oder post@wrm-gmbh.de). Das Formular „Vorabinformation“ finden Sie auf der Webseite der WRM GmbH: <http://www.wirtschaftsregion-meissen.de/> in der Rubrik Aktuelles / Veranstaltungen.
Preis: kostenfrei
Anmeldefrist: 09.11.2017

Grundstücksmarktbericht 2017

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Meißen hat den Grundstücksmarktbericht 2017 (Berichtszeitraum 2016) beschlossen. Mit der vorliegenden Veröffentlichung, die als PDF, DVD oder in Papierform erhältlich ist, wird zum dritten Mal nach der Verwaltungs- und Funktionalreform das Grundstücksmarktgeschehen im Landkreis Meißen in seiner Gesamtheit abgebildet. Der Grundstücksmarktbericht stellt die Preisentwicklungen der Teilmärkte: unbebaute Grundstücke, bebaute Grundstücke, land- und forstwirtschaftliche Grundstücke, sonstige Grundstücke sowie Wohnungs- und Teileigentum dar. Auf Grund der sehr differenzierten Preisentwicklungen wurde der Landkreis Meißen in vier Regionen mit insgesamt 16 Lageklassen mit unterschiedlichen Bodenwertprofilen unterteilt. Damit ist eine größtmögliche Transparenz des Grundstücksmarktes gewährleistet. Die in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erfassten und ausgewerteten Grundstückskaufverträge bilden

die Basis für diesen Bericht. Durch diesen Bericht werden den Marktteilnehmern bzw. -interessierten die Mittel an die Hand gegeben, um sich einen Überblick über den Grundstücksmarkt im Landkreis Meißen zu verschaffen und hieraus einen möglichen Kaufpreis einer Immobilie einschätzen zu können. Jedoch kann nur ein Verkehrswertgutachten die örtlichen Gegebenheiten einer Immobilie abbilden, da mit der Erstellung eines Verkehrswertgutachtens die objektbezogenen wertrelevanten Eigenschaften ermittelt, geprüft und bewertet werden. Der Gutachterausschuss mit seiner Geschäftsstelle bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten des Grundstücksmarktes für die gute Zusammenarbeit und für die wertvolle Unterstützung bei der Bereitstellung wichtiger Informationen zu den einzelnen Immobilien im Landkreis Meißen.

Die 3D-Animation für die Bodenrichtwerte zum Stand 31.12.2016 können im Landkreisportal unter: [\[www.kreis-meissen.org/download/Landratsamt/BRW2016_LKMEI.mp4\]\(http://www.kreis-meissen.org/download/Landratsamt/BRW2016_LKMEI.mp4\) aufgerufen werden.](http://www.kreis-</p></div>
<div data-bbox=)

Der Grundstücksmarktbericht kann ab sofort bestellt werden. Die Bestellung kann schriftlich oder per E-Mail unter Angabe der vollständigen Adresse erfolgen:

Landkreis Meißen, Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Postfach 10 01 52, 01651 Meißen
E-Mail: gutachterausschuss@kreis-meissen.de

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses mit Dienstsitz in Großenhain, Remonteplatz 8, Zimmer 1.42 - 1.46 ist unter der Tel. 03522 3032193 erreichbar.

Großenhain, den 26.09.2017

Harry Bönsch
Vorsitzender des
Gutachterausschusses



Verwaltungsfachhochschule feiert ihren 25.

Ein Interview mit Rektor Prof. Dr. Frank Nolden u.a. über Studentenzahlen, Studentenleben und die Zukunft der Hochschule

Eröffnet wurde sie im Jahr 1953 als Ingenieurschule für Kraft- und Arbeitsmaschinen „Rudolf Diesel“ in der Stadt Meißen. Doch im Jahr 1990 gab es die ersten Signale vor allem aus der Wirtschaft, dass diese Ausbildung wenig Zukunft habe. Landkreis und Stadt bemühten sich damals gemeinsam um eine Zukunft des Hochschulstandortes in Meißen. Eine Fachhochschule für die Ausbildung einer neuen Generation Beamter wie Angestellter der staatlichen und kommunalen Verwaltungen gehörte zu den wichtigsten Vorhaben des noch jungen Freistaates. Im August 1992 wurde das Gesetz über die Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung rechtskräftig, der Sitz hieß Meißen. Auf 25 Jahre blicken Dozenten und mit ihnen Hunderte ehemaliger Studenten, inzwischen erfahrene Verwaltungsmitarbeiter zumeist im sogenannten gehobenen Dienst als Referatsleiter, Dezernenten oder Amtsleiter, zurück. Wir sprachen mit Prof. Dr. Frank Nolden, seit September 2013 Rektor der Hochschule, über die Geschichte der Schule, das Studium und das Studentenleben.

Herr Professor Nolden, welchen Anteil hat die Hochschule vor allem mit Blick auf den Aufbau einer neuen Verwaltung unter rechtsstaatlichem Vorzeichen?

Wir sind dieser interessanten Frage noch nicht systematisch nachgegangen. Ich glaube aber, nach meiner nunmehr 17-jährigen Berufstätigkeit beim Freistaat Sachsen, dass der Beitrag der Hochschule für den Aufbau einer rechtsstaatlich orientierten Verwaltung - und mit Bezug auf den Fachbereich Rechtspflege auch der Justiz - kaum hoch genug eingeschätzt werden kann. Letztlich ist es doch der ehemals so bezeichnete gehobene Dienst, der wesentlich die Entscheidungen des Freistaates und seiner kommunalen Untergliederungen und der Justiz auf hohem Niveau vorbereitet und damit die rechtsstaatliche Vorgehensweise prägt.

Wie viele Studenten gab es bei Gründung der Hochschule und wie viele sind es gegenwärtig?

Die höchste Immatrikulationszahl hatten wir 1992 mit insgesamt 800 Studienanfängern zu verzeichnen. Bis zur Jahrtausendwende sank die Anzahl der Studienanfänger auf insgesamt 250. Im Jahr 2015 konnten wir zur Studienjahreseröffnung nur noch 173

neue Studenten begrüßen. Inzwischen haben wir diese Talsohle verlassen. Immerhin begannen am 1. September 2017 wieder 272 Studenten ein Studium an unserer Hochschule. Die hohen Einstellungszahlen waren in der ersten Hälfte der 90er-Jahre zu verzeichnen. Danach sahen der Freistaat Sachsen und die Kommunen nur noch einen personellen Ergänzungsbedarf, was dazu führte, dass die Anzahl der Studienanfänger erheblich zurückging. Dies wird sich vermutlich in überschaubarer Zeit wegen der demografischen Entwicklungen in den Verwaltungen dramatisch ändern.

Verwaltung verbindet sich für den Bürger/die Bürgerin mit einer eher statischen Tätigkeit - gleiche Gesetze, gleiche Handlungsabläufe über Jahrzehnte. Doch wie sieht die Realität aus? Haben sich Studieninhalte verändert und welche Studienrichtungen bietet die Hochschule im Vergleich zur Gründung 1992 aktuell an?

Oh, Verwaltung ist jedenfalls auf dem Niveau der Absolventen meiner Hochschule ein sich durchaus stark wandelndes und auch abwechslungsreiches Geschäft. Nicht nur wegen der Tätigkeit des Gesetzgebers, der sehr aktiv war und ist. Die Handlungsabläufe in den Behörden ändern sich gerade und zukünftig wegen der Digitalisierung stark. Im Vergleich zum Jahr 1992 bietet unsere Hochschule nach wie vor sechs Studiengänge an. Dazu gehören die Allgemeine Verwaltung, Steuerverwaltung, Staatsfinanzverwaltung, Rechtspflege, Sozialverwaltung und Sozialversicherung. Die ehemaligen Diplomstudiengänge sind zum Teil (etwa im Fachbereich Allgemeine Verwaltung und Sozialverwaltung) in Bachelorstudiengänge umgewandelt und in diesem Zuge modernisiert worden. So sind beispielsweise die Anteile an BWL, empirischen Sozialwissenschaften und IT stark erweitert worden, sodass wir nicht mehr „nur“ den „kleinen“ Juristen



Auf dem Campus: Rektor Prof. Dr. Nolden im Gespräch mit Studenten. Foto: C. Hübschmann

ausbilden. Auch wurden die Praxisanteile verstärkt und mit dem Ziel umstrukturiert, Theorie- und Praxisphasen im Studium enger zu verzahnen.

Stolz sind wir auch auf unseren bundesweit einzigartigen berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Governance, mit dem wir berufserfahrene Mitarbeiter aus Verwaltungen und privatwirtschaftlichen Unternehmen auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereiten. Für diesen Studiengang konnten 2016 und 2017 jeweils im September 26 bzw. 23 Studenten immatrikuliert werden. Der Masterstudiengang erfüllt hohe Qualitätsstandards und wurde deshalb vor wenigen Wochen ohne Auflagen akkreditiert.

Anwohner in Meißen-Cölln erinnern sich an eine wahre Flut junger Menschen bei den Aufnahmeprüfungen in den ersten Jahren. Inzwischen scheint es ruhiger geworden zu sein. Haben auch die Verwaltungen im gehobenen Dienst Nachwuchssorgen?

Die Zahlen sind tatsächlich geringer geworden. In der ersten Hälfte der 90er-Jahre kamen ca. 20 Bewerber auf einen Studienplatz an unserer Hochschule, jetzt liegen wir bei ca. acht Studieninteressierten auf einen Studienplatz. Aber die Qualität zählt ja, und die ist bislang - gemessen an den Schulabschlüssen - kaum gesunken. Wir bekommen immer noch sehr gute junge Leute an die FHSV Meißen! Nachwuchssorgen gibt es dennoch in den Verwaltungen des Freistaates, der Kommunen und der Justiz. Diese Sorgen resultieren jedoch nicht etwa aus einem zu geringen Interesse junger Menschen an einer Tätigkeit in der Verwaltung. Vielmehr sind

Beliebt sind auch die vom Studentenklub organisierten Discoververanstaltungen z. B. in der Faschingszeit, die in der Mensa stattfinden.

Etwa jeder zweite Student nutzt die Sportangebote, wie Volleyball, Fußball, Unihockey, Badminton und Tischtennis, auf dem Campus. Hierfür haben die Studenten ideale Bedingungen in unserer Mehrzweckhalle. Zudem erfreut sich das jährliche Hochschulsportfest großer Beliebtheit.

An dieser Stelle möchte ich stolz erwähnen, dass die Fußballmannschaft unserer Hochschule in diesem Jahr die Sächsischen Hochschulmeisterschaften im Hallenfußball gewonnen hat.

Daneben machen wir allerlei Angebote für den Sprachenerwerb oder für überfachliche Diskussions- und Informationsveranstaltungen.

Unsere Studierenden sind schon diszipliniert - ohne diese Eigenschaft ist das harte, zeitintensive und anspruchsvolle Studium kaum zu absolvieren. Zudem achten wir bislang auch im Auswahlprozess auf für den öffentlichen Dienst wesentliche Eigenschaften, so dass das öffentliche Bild schon stimmt. Die seit Jahren ausgesprochen positiven Reaktionen unserer Partnerbehörden zeigen uns, dass wir mit diesem Set an Eigenschaften und Fähigkeiten nicht falsch liegen und deshalb unseren Absolventen ein recht gutes berufliches Fortkommen vorhersagen können.

Es gab vor einigen Jahren das Gerücht, der Freistaat würde den Meißner Hochschulstandort aufgeben. Wie sicher ist er heute?

Die Zukunft ist ja immer ungewiss, aber ich kann mir bei aller Anspannung meiner Fantasie nicht vorstellen, dass auf mittelfristige Sicht der Hochschulstandort Meißen gefährdet ist. Meiner Überzeugung und Hoffnung nach wird er sogar ausgebaut werden, weil die „Welle“ der personellen Veränderung in der öffentlichen Verwaltung - verursacht durch die dramatische Demografie in Sachsens Verwaltungen - zu einem Anwachsen der Studierendenzahlen und damit an Personal in der Hochschule uns zu doch erheblichen baulichen Aktivitäten am Standort anhalten wird. Ich würde mich über diese Entwicklung sehr freuen, weil sie eine Chance böte, die Hochschule auch inhaltlich weiter zu entwickeln!

(Herr Professor Nolden wir danken für das Gespräch)
Kerstin Thöns



2. Churfürstliches Weinbergfest

7. und 8. Oktober 2017 anno 1672

Anzeige



Jägerin Diana und ihre Nymphen, ein Bild von Rubens

Die Weingöttin Diana und ihre Jagdgesellschaft laden in diesem Jahr zu Lustbarkeiten auf das Schloss Hoflößnitz ein. Unter der Regie von Weingott Bacchus wird den Gästen zwei Tage lang ein fürstliches Unterhaltungsprogramm geboten. Als Zeremonienmeister geleitet der Gott des Weines durch das Barocke Fest. Auf dem Weingut regieren in dieser Zeit Lockerheit und Lust, Musik und Tanz, Stimmung und Temperament. Die Gäste können direkt zwischen den vergnügten Adligen vom Hofe August des Starken wandeln.

Ein Höhepunkt ist der Winter-, Jagd- und Prinzenaufzug mit dem Schirmherren Daniel von Sachsen & Weinkönigin Friederike Wachtel, jeweils um 12 und 15 Uhr. Außerdem sorgen barocke Folkemusik, Wein- und Trinklieder mit Les Matelots aus Leipzig, Volks- und Winzertänze, und das Parforcehorncorps „Diana“ für eine ausgelassene Stimmung.

Wer möchte kann sich auch im

traditionellen Bogenschießen ausprobieren und bei den Falkenvorfürungen von Hans-Peter Schaff aus Moritzburg die majestätischen Vögel ganz nah erleben. Museumsleiter Frank Andert entführt die Besucher außerdem jeweils um 13, 15 und 17 Uhr in die Jagd- und Weinbergswelt anno 1672 im jädlich dekorierten Lust- und Berghaus.

Kinder können sich während des Festes beim Büchsenwerfen, historischem Brettspiel, Ponyreiten, auf dem historischem Karussell oder bei der Naturdruckwerkstatt im Weinberg vergnügen.

Auch die Gaumenfreuden kommen nicht zu kurz. Eine Most- und Weinverkostung der Hoflößnitzer Bio-Weine und ein barocker Genussmarkt mit vielen Bio-Produkten sorgen für Speis und Trank.

2. Churfürstliches Weinbergfest: 7. und 8. Oktober von 11 bis 19 Uhr, Eintritt frei

Weitere Informationen:

www.hofloessnitz.de/kulturelle-Angebote.html

Vom Alltag auf dem Land

Moderne Infrastruktur ist kein Vorzug der Städte
Die Lommatzcher Pflege bietet Lebensqualität



Der Beitrag Windmühle von Marco Spiller.

Foto: Wettbewerb



Dr. Anita Maaß (l.) und Kristin Hildebrand vom Regionalmanagement.

Foto: Thöns

500 Jahre Lommatzcher Pflege begleiten den Landkreis Meißen durch das Jahr 2017. Ein Fotowettbewerb soll die schönsten Bilder und Momente dieses Jubiläums aus aktueller Sicht dokumentieren.

Die ersten Fotos haben den Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege e.V. erreicht. Es sind Bilder der Lebensfreude mit Bäumen, Wiesen, Feldern, kurz, den Vorzügen des ländlichen Raumes, über den in letzter Zeit viel diskutiert wird - hoffnungsvoll aber ebenso kritisch. Der Vereinsvorsitzenden und Lommatzcher Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß bereitet dieser Spannungsbogen keine Sorge: „Der ländliche Raum, das sind Dörfer mit langer Tradition und oft auch bewegter Geschichte. Heute sind sie vor allem ein bevorzugter Lebensraum, auch für junge Familien, zu deren Lebensplanung eine gesunde Umwelt ge-

hört.“ Die Bilder berichten davon! Anita Maaß ist mit ihrer Sicht auf das Land zwischen den Mittelzentren nicht alleine. Natürlich gibt es in Radebeul oder Riesa mehr Kultur, attraktive Freizeitangebote unter vielen Dächern und weit mehr Arbeitsplätze. Auf dem Land ist der Konsum, mitunter auch der Bäcker geschlossen, die Schule befindet sich im Nachbarort, Kultur muss von den Einwohnern selbst organisiert werden. Die Bürgermeisterin hält dagegen: „Dorfbewohner waren immer aktiv und mobil. Selbst in der DDR hatten sie ein eigenes Haus und oftmals auch ein Auto.“ Das Argument, Dörfer haben wenig Perspektive, lässt sie nicht gelten.

Natur und Umwelt sind zwei wesentliche Faktoren in einer Zeit heftiger Klimadebatten. Soziologen sehen weitere Vorteile: Jugendliche orientieren sich eher am Gemeinwohl, Gewalt ist viel seltener anzutreffen als in den Städten,

das Lebensgefühl Freiheit wird eher auf dem Land als in der Stadt empfunden, die Freizeitangebote sind vielfältig. Lediglich bei der Frage nach der Verwirklichung der Lebenspläne rückt die Stadt vor das Dorf. Dieses überwiegend positive Gesamtergebnis für ein Leben auf dem Land, wird nach Meinung der Bürgermeisterin viel zu wenig kommuniziert.

Wer interessiert durch Lommatzsch geht, erlebt eine Kleinstadt mit differenzierter Infrastruktur, die auch für das Umland alles bietet, was der Mensch im Alltag braucht: Kita, Schule, Arztzentrum, Tagespflege für Senioren, betreutes Wohnen einige Kilometer entfernt in Leuben-Schleinitz. Auch der Trend beim Verkauf eines Hauses stimmt hoffnungsvoll, denn fast immer ziehen junge Familien ein. Die Wettbewerbsfotos dokumentieren somit das Lebensgefühl im ländlichen Raum 2017!

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



www.krematorium-meissen.de

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Der Held zu jeder Jahreszeit gutes Heizöl für Sie bereit!

❄️ Premium-Heizöl thermoplus heizt effizienter, schont die Anlage



Ihr TOTAL Heizöl-Team Dresden

☎️ Telefon: 0351- 86 54 611
oder gebührenfrei: 0800- 1134 110
📄 www.heizoel.total.de



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

**DIE SPEKTAKULÄRSTE
RAMMSTEIN
TRIBUTE SHOW LIVE ON TOUR**

STAHLZEIT

04.11.2017 \ 20.30 UHR

SACHSEN arena RIESA

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN.
HOTLINE 03525 529422 **SÄCHSISCHE ZEITUNG**

SZ-FANTICKETS EXKLUSIV UNTER WWW.STAHLZEIT.COM



Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur steinernen Hochzeit

Ehepaar Elfriede und Helmut Ponert aus der Gemeinde Weinböhla am 29. Oktober

zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Christine und Gerhard Möhler aus der Gemeinde Weinböhla am 4. Oktober

Ehepaar Christa und Werner Weber aus der Gemeinde Weinböhla am 4. Oktober

Ehepaar Gertraud und Werner Förster aus der Gemeinde Nünchritz am 11. Oktober

Ehepaar Margot und Friedrich Sadowy aus der Gemeinde Nünchritz am 25. Oktober

zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Irene und Günter Fritzsche aus der Stadt Lommatzsch am 19. Oktober

Ehepaar Dorothea und Richard Stasch aus der Gemeinde Nünchritz am 19. Oktober

Ehepaar Maria und Siegfried Schubert aus der Stadt Lommatzsch am 26. Oktober

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Christine und Herbert Haase aus der Gemeinde Zeithain am 9. September

Ehepaar Edith und Johannes Michalsky aus der Stadt Radebeul am 23. September



Ehepaar Renate und Manfred Scholz aus der Gemeinde Weinböhla am 14. Oktober

Ehepaar Christine und Kurt Wagenzink aus der Stadt Lommatzsch am 21. Oktober

zum 95. Geburtstag

Frau Ruth Vogel aus der Stadt Radebeul am 4. Oktober

Frau Hilda Asse aus der Stadt Riesa am 10. Oktober

Frau Erika Förster aus der Stadt Meißen

am 14. Oktober

Herr Rolf Schreiber aus der Stadt Meißen am 17. Oktober

Frau Ursula Deuse aus der Gemeinde Diera-Zehren am 25. Oktober

zum 90. Geburtstag

Herr Werner Rüdiger aus der Gemeinde Zeithain am 17. September

Frau Elfriede Lotze aus der Gemeinde Zeithain am 25. September

Frau Monika Rost aus der Stadt Meißen am 3. Oktober

Herr Heinz Eichler aus der Stadt Radebeul am 4. Oktober

Herr Egmund Staar aus der Stadt Meißen am 6. Oktober

Herr Erwin Geißler aus der Gemeinde Weinböhla am 7. Oktober

Frau Ursula Schmidt aus der Stadt Riesa am 10. Oktober

Frau Charlotte Höfer aus der Stadt Meißen am 11. Oktober

Frau Edith Keßler aus der Stadt Riesa am 12. Oktober

Frau Edith Klose aus der Stadt Meißen am 14. Oktober

Frau Ingeborg Walczyk aus der Stadt Radebeul am 15. Oktober

Herr Infrid Tögel aus der Stadt Radebeul am 18. Oktober

Frau Christa Hebestreit aus der Stadt Meißen am 20. Oktober

Frau Hildegard Rühle aus der Stadt Radebeul am 22. Oktober

Frau Christa Ullrich aus der Stadt Radebeul am 23. Oktober

Frau Elli Schneider aus der Gemeinde Diera-Zehren am 25. Oktober

Frau Hildegard Fuhrmann aus der Gemeinde Stauchitz am 29. Oktober

Herr Rudolf Stuckas aus der Stadt Riesa am 30. Oktober

Frau Hildegard Hartmann aus der Stadt Riesa am 31. Oktober

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0, presse@kreis-meissen.de, www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
Niederauer Straße 43
01662 Meißen ☎ 03521 41045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung:

Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns,

Pressestelle des Landratsamtes:
☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge:

Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

- Anzeigen: Torsten Klose, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme:

03521 41045531

Druck:

DDV Druck GmbH

Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

- Anzeige -

Einrichten mit Licht



Flexible Decken mit Spots schaffen ein helles Ambiente im Herbst

Wenn die Tage im Herbst kürzer werden, steigt unsere Sehnsucht nach Helligkeit. Die passende Beleuchtung erzeugt eine Gemütlichkeit, die uns das Grau der kalten Jahreszeit vergessen lässt.

Licht spielt als Einrichtungselement eine große Rolle. Wer die Lichtverhältnisse verbessern, dunkle Ecken ausleuchten oder bestimmte Stellen im Raum

schön in Szene setzen möchte, kann das ideal mit Spots erreichen. Diese lassen sich gut gemeinsam mit einer neuen flexiblen Decke nachrüsten. Die elastische Decke trägt selbst dazu bei, die Räume noch heller und freundlicher wirken zu lassen. Ob hochglänzend oder matt, mit oder ohne Spots: Die Firma PLAMECO stellt seit über 30 Jahren flexible Zimmerdecken her, die sich ideal für die Umgestaltung von Wohnräumen eignen. Die Montage erledigen Profis innerhalb nur eines einzigen Tages – weil die alte Decke nicht ange-tastet, sondern lediglich in geringem Abstand unterbaut wird, halten sich Schmutz, Dreck und Lärm in Grenzen. Die Möbel müssen nicht ausgeräumt werden. So verbessern die flexiblen Decken von PLAMECO blitzschnell

nicht nur das Ambiente im Wohnzimmer, sondern auch in Hausflur, Kinderzimmer, Büro, Schlafbereich und Co. Selbst in Küche und Bad, in Räumen die generell eine höhere Luftfeuchtigkeit besitzen, machen die Zimmerdecken eine sehr gute Figur. Und schon wird das Zuhause so gemütlich, dass der dunkle

Herbst getrost kommen kann! Mehr Informationen zu Spots und den zahlreichen Deckenvarianten erhalten Sie beim

PLAMECO-Fachbetrieb

Tilo Arlt

Talstraße 68, 01662 Meißen

Weitere Infos auf

www.plameco-online.de



Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Einladung zur **DECKENSCHAU**

06.-08.10.2017 10-15 Uhr
09.10.2017 13-18 Uhr

BEWAHRTE
SEIT
1982
QUALITÄT

- Schnelle, saubere Montage an einem Tag
- Kein Umräumen der Möbel erforderlich
- Feuchtigkeitsbeständig · pflegeleichtes Material
- Beleuchtung nach Wunsch · Akustisch korrigierend

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

PLAMECO Fachbetrieb Tilo Arlt · Talstr. 68, 01662 Meißen
Info: www.plameco-online.de oder rufen Sie an: 03521/4766792
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.



Ein besonderer Brief aus dem Pfarramt

Am 17. Januar 2017 erreichte die untere Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes ein besonderer Brief. Absender war das Pfarramt Moritzburg. Der Inhalt bestand aus einem Medikamentenfläschchen von zwei Zentimeter Durchmesser und fünf Zentimeter Länge, in dem gerolltes Papier sowie vier verrostete Münzen - drei Zehn- und ein Fünfpfennigstück - aus der Zeit um 1918 steckten. Auf dem dazugehörigen Anschreiben war zu lesen:

„... beim Abbau des Denkmals hat die Firma BauHauf im Kopf den beiliegenden Geldfund entdeckt. Anbei übersenden wir Ihnen diesen.“



Der Fund 1 und 2

Wie kam es zu diesem Fund?

Am 30. August 2016 beantragte der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Moritzburg den „Abbau und Wiedereinbau des Denkmals für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges und die Instandsetzung der Stützmauer und der Treppenanlage am Vorplatz der Kirche“. Treppenanlage und Denkmal bilden eine Einheit und werden als solche in der Denkmalliste geführt.

Die Genehmigung für die Arbeiten wurde am 5. September erteilt. Am 8. Oktober war das Kriegerdenkmal bereits demontiert, dabei entstandene Schäden wurden im Bauberatungsprotokoll festgehalten. Seitdem lagern die Teile des Denkmals auf Paletten hinter der Nordwestecke der Kirche. Die Kirchgemeinde hat bisher die Beendigung der Baumaßnahme nicht angezeigt und die Gemeinde Moritzburg teilte mit, dass

sie sich an der Wiedererrichtung des Denkmals finanziell beteiligen wird. Der neue ist der alte Platz des Denkmals, an dem es 20 Jahre nach dem Richtfest der Kirche aufgestellt worden war und an dem es seit 93 Jahren die Ansicht der Treppenanlage geprägt hat. Hier überstand das Denkmal zwei Diktaturen und den Übergang in das vereinte Deutschland.

Ein gefährdeter Zettel

Aber zurück zu dem Medikamentenfläschchen: Der Inhalt war offensichtlich aus Papier, sehr brüchig und damit bestand die Gefahr, dass er beim Auseinanderrollen völlig zerbröselte. Dann wäre der Inhalt nicht mehr bestimmbar gewesen. Eine versierte Papierrestauratorin nahm sich des Fundes an. Es gelang ihr den Inhalt zu entrollen, zu glätten und damit lesbar zu machen. Es handelt sich um einen Zwanzigmarschein der Reichsschuldenverwaltung vom

Januar 1918 und zwei ungefähr zehn mal 15 Quadratzentimeter große, beidseitig beschriebene Zettel. Eines der beiden Schriftstücke, auf hauchdünnem Schreibmaschinenpapier mit blauem Stift geschrieben, war wegen der Handschrift aber auch einiger Fehlstellen an den Knicken nicht mehr vollständig lesbar. Das zweite Schriftstück ist ein Blatt der 13. Woche des Jahres 1919 aus einem Buchkalender. Auf der Vorderseite mit Bleistift geschrieben steht:

„Dieses Denkmal ist von Baurat Kunze u. den Bildhauern Gebr. Eberlein Dresden ausgeführt worden Dresden am 30. Mai 1923“ Und auf der Rückseite: „Moritzburg am 30. Mai 1923. Dieses Kriegerdenkmal wurde in einer schweren u. traurigen Zeit für die Arbeiterschaft gesetzt. In Dresden sind große Unruhen wegen der unglaublichen Teuerung hoffentlich ist eine bessere Zeit wenn das Denkmal einmal verfallen ist. Paul Eberlein Maurer Dresden Hubertusstr. 27 Karl Huhn Trachenberger Str. 27 Heinrich Loose Rähnitzgasse 4“. Auf dem ersten Zettel konnte lediglich entziffert werden: „Dieses Denkmal baute der Militärverein-Eisenberg-Mor. Der Ausschuss bestand aus folgen Kameraden...“ (Leider waren die dann folgenden sechs Namen nicht mehr eindeutig zu entziffern.) Es folgt als letzte Zeile „Julius Hausmann Vorsitzender des Ausschusses“ Auf der Rückseite ist noch zu erkennen: „Erst wenig ... hrenn waren dafür nachdem die Gemeinderats-Mitglieder Es ... genehmigt hatten. zwanzig (nach) 3 Monaten(?) bereits ... die An.. fertigt Am 8. ... wurde dieser Entwurf genehmigt am 3.6.23 war die Einweihung. Die Gemeinde war mit Ausnahme des Jugend-Vereines vertreten. ...enmann“

Die Informationen sind auf den ersten Blick etwas dürftig, versucht man aber sich in die Zeit zurückzusetzen, in der die Dinge



Das Denkmal vor dem Abbau

Fotos: A. Christl

im Denkmal deponiert wurden, beginnen sie zu erzählen.

Das Fläschchen und die Münzen sind auf keinen Fall offiziell, sondern wurden von Arbeitern und Mitgliedern des Militärvereins dort hinterlegt. Dass sich ein Zwanzigmarschein darin befindet, ist auf den ersten Blick erstaunlich. Aber auf dem Kalenderblatt steht auch etwas über unbeelegbare Teuerungen zu lesen. Deshalb fragt man sich: Welche Kaufkraft besaß dieser Geldschein am 30. Mai 1923?

Die Geschichte zum Geldfund

Bereits zu Beginn des Ersten Weltkrieges erfolgte die Entkopplung der Wertpapiere vom Goldmarkgegenwert. Damit hatte die Geldentwertung - die Inflation und die Hyperinflation - im November 1923 ihren Höhepunkt erreicht. Für den Zwanzigmarschein erhielt der Kunde im Mai 1923 nicht mal mehr eine Briefmarke! Am 26. Juni 1923 kostete das Briefporto 100 Mark. Der Dollarkurs wuchs besonders im Jahr 1923 dramatisch an. Bekam man am 31. Januar 1920 noch für 42 Mark einen Dollar, mussten am 26. Juni 1923 schon 760 000 Mark bezahlt werden. Dieser Betrag stieg bis zum 15. November 1923 auf 628 500 000 000 Mark.

Gegen das Vergessen

Der Erste Weltkrieg war fünf Jahre vor der Errichtung des Denkmals mit der Niederlage Deutschlands zu Ende gegangen. 55 Moritzburger Männer sind gefallen. Sie sind Opfer eines Krieges, den sie nicht zu verantworten hatten. Fast alle, wenn nicht jeder von ihnen, hat in seiner Familie, in der Gemeinde, wie auch der Kirchgemeinde eine Lücke hinterlassen. Dass die Moritzburger trotz der prekären wirtschaftlichen Situation ein Denkmal für ihre Kriegssopfer errichteten, zeugt von dem

Wunsch, sie nicht zu vergessen. Es verwundert auch nicht, dass der Militärverein maßgeblich daran beteiligt war. Schon beim Bau der Kirche spielte er eine wichtige Rolle. Das zeigte sich u.a. daran, dass bei deren Einweihung am 7. November 1904 der Militärverein mit Fahne den Festzug, der an der Schlosskapelle begann, anführte.

Seit 1923 informiert die lange, chronologisch geordnete, in Stein gehauene Namensliste jeden Gottesdienstbesucher über die auf den Schlachtfeldern getöteten Männer. Die Inschrift darüber hat nichts Kriegsverherrlichendes. Sie lautet: „IHREN IM WELTKRIEGE GEFALLENEN IN DANKBARKEIT GEWIDMET DIE GEMEINDE EISENBERG MORITZBURG 1914 1918“ zwischen den Jahreszahlen ist ein „eisernes Kreuz“ angebracht. Es ist das Symbol, das der preußische König Friedrich Wilhelm III. am 10. März 1813 in Breslau als Auszeichnung für die Kämpfer in dem Befreiungskrieg gegen Napoleon Bonaparte stiftete, und das noch heute das offizielle Hoheitszeichen der Bundeswehr ist. Der darüber befindliche, von Eichenlaub gefasste Kopf trägt einen Stahlhelm, der 1916 in Verdun eingeführt wurde und die Pickelhaube ersetzte. Diese Form war auch bei der Reichswehr der Weimarer Republik in Gebrauch und unterscheidet sich deutlich von den Helmen, die bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges durch die Wehrmacht verwendet wurden.

Es wäre schön, wenn der Inhalt des kleinen Glasfläschchens und ein nicht allzu oberflächliches Betrachten der eigenen Geschichte bei vielen Gemeindegliedern und Bürgern dazu führen würde, den Wert des jetzt auseinandergelagerten und ungeschützt neben der Kirche liegenden Denkmals zu erkennen und es als Erbe anzunehmen und zu pflegen.

Dr. A. Christl

Lausitz Resort

Stilvolles Ambiente

In maritimem Flair lädt die Resort-Lounge im Lausitz Resort zu Ihrem persönlichen Event ein.

Ob runder Geburtstag, Jugendweihe, Klassentreffen, Hochzeit, Workshop, Weihnachtsfeier, ...

Sie feiern oder tagen - wir kümmern uns um das gute Gelingen.

Lausitz Resort Ferienhafen & Feriendorf Scado
Wohnhafen Scado 5/6 · 02979 Elsterheide · OT Geierswalde
T + 49 (0)35722 - 95770 · info@lausitz-resort.de
www.lausitz-resort.de



Der Campus wächst weiter

Informationen zum Neu- und Erweiterungsbau auf dem Campus der Staatlichen Studienakademie Riesa

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Studienstandortes Riesa zu erhalten, wurde bereits im Jahr 2012 ein Konzept zur baulichen Weiterentwicklung vorgelegt. Im Jahr 2014 wurde dann der erste Teil der Gesamtmaßnahme mit Hilfe von EFRE-Mitteln (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) und der Mitfinanzierung durch den Freistaat Sachsen umgesetzt und mit der feierlichen Eröffnung des Energiekompetenzentrums im November 2014 abgeschlossen. Der zweite Teil der Baumaßnahme, der Umbau des Seminar- und Laborgebäudes und ein Neubau auf dem Campus, stand noch aus.

Mit der Bewilligung der Finanzmittel durch das Sächsische Ministerium für Finanzen (SMF) ist die Realisierung dieses Bauvorhabens nun ermöglicht. Das Konzept hat überzeugt. Durch intensive Gespräche mit Entscheidern und Unterstützern wie dem Landtagsabgeordneten Geert Mackenroth, dem Oberbürgermeister



Blick auf die aktuelle Anlage der Studienakademie

Foto: Archiv

der Stadt Riesa Marco Müller, dem Landrat des Landkreises Meißen Arndt Steinbach und dem Förderverein der Staatlichen Studienakademie Riesa sowie einer studentischen Initiative ist es ge-

lungen, den für Riesa so wichtigen Neu- und Erweiterungsbau Wirklichkeit werden zu lassen.

Für den Studienstandort Riesa ist das ein wichtiges Signal in die Zukunft, denn damit können neue

Studienangebote umgesetzt werden, für die bestehenden verbessern sich die Bedingungen. So ist für die 2018 geplante Studienrichtung Chemietechnik ein Experimentalseminarraum notwendig.

Der Lehrende kann dann gemeinsam mit Studierenden Experimente während der Vorlesung durchführen und erläutern. Ebenfalls 2018 wird eine standortübergreifende Studienrichtung Life Science Informatik gemeinsam mit der Staatlichen Studienakademie Leipzig starten. Ziel ist es, Fachkräfte an der Schnittstelle zwischen Biotechnologie und Informatik zu qualifizieren. Dabei werden Lehrveranstaltungen sowohl in Riesa als auch in Leipzig stattfinden. In der Betriebswirtschaftslehre setzt der Studienstandort Riesa auf ein bislang in Sachsen einzigartiges Konzept. Jeder Absolvent, gleich ob vom Studienbereich Technik oder Wirtschaft, lernt die betriebswirtschaftlichen Grundlagen anhand einer Unternehmenssimulation kennen und verstehen. Für den Einsatz dieser Planspiele bedarf es flexibler Räumlichkeiten mit technischen Voraussetzungen. Der Baustart ist für Mitte 2018 geplant, die Fertigstellung im Jahr 2020.

„Schmuddelwetter = Kuschelwetter“

Herbstzeit ist Kuschelzeit – bei uns finden Sie genau die richtigen Angebote!

*** Superior Ferien Hotel Lewitz Mühle - Schwerin

EIN KISSEN VOLLER TRÄUME
inklusive Frühstück ans Bett



Angebot 7543:

- ✓ 2 Übernachtungen im komfortablen Doppelzimmer
- ✓ romantische Deko mit Rosenblüten
- ✓ 1x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 1x Sekstfrühstück am Bett
- ✓ 1x Abendessen am 2. Abend
- ✓ kostenfreie Saunanutzung

ab
109,- €
P. P.

An der Lewitz Mühle 40 · 19079 Banzkow-Schwerin · Tel. 03 86 1 | 50 50
lewitz-muehle@travdo-hotels.de · www.travdo-hotels.de

*** Superior Hotel Schloss Nebra - Saale/Unstrut

BETTGEFLÜSTER IM SCHLOSS:
Nur Du und Ich und Rotkäppchen



Angebot 7899

- ✓ 2 Übernachtungen
- ✓ 1 Flasche Rotkäppchen Sekt für prickelnde Stunden auf Ihrem Zimmer
- ✓ 2x Frühstück – 1x vom Buffet, 1x Zimmerfrühstück
- ✓ Sekstführung durch die Rotkäppchen Sekstkellerei in Freyburg

ab
99,- €
P. P.

Schlosshof 4-5 · 06642 Nebra (Unstrut) · Telefon 03 44 61 | 25 21 8
schloss-nebra@travdo-hotels.de · www.travdo-hotels.de

*** Superior Seehotel Luisen Hof / Falkenhagen

Kuschel- und Relax-Tage am See



Angebot 7479

- ✓ 2 Übernachtungen
- ✓ 2x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ Rosenblütendeko und eine Flasche Sekt
- ✓ 1x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- ✓ 1x Tageskarte für Thermalbad & Sauna in der Bad Saarow Therme (Eigenanreise, ca. 30 min Anfahrt)
- ✓ kostenfreie Saunanutzung

ab
125,- €
P. P.

Am Gabelsee 1 · 15306 Falkenhagen · Telefon 03 36 03 | 41 70 40
reservierung-luisenhof@travdo-hotels.de · www.travdo-hotels.de

Diese und weitere 600 Angebote sind buchbar unter

www.travdo-hotels.de und 03737/78180-80

travdo
Hotels & Resorts

Anbieter & Veranstalter: travdo hotels & resorts GmbH | Bahnhofstraße 61 | 09306 Rochlitz
Registergericht: AG Chemnitz, HRB 24000 | Ust.-Id.: DE 250665513



GROSSE KÜCHENAKTION BEI HÜLSBUSCH!



24 Küchen zum Herstellerpreis!

Sparen Sie auch bei den Küchengeräten ...

mit den IFA-Messeangeboten!

AEG

LIEBHERR

BOSCH

SIEMENS

Miele

u.v.m.

... VEREINBAREN
SIE BITTE EINEN
TERMIN, WIR
BERATEN SIE GERN!

Geld sparen, zu Hülsbusch fahren

Aktion gültig bis 30.10.2017



Jan Hülsbusch
Geschäftsführer Möbel Hülsbusch

Der neue hülsbusch

KÜCHEN + WOHNEN

Ein Haus der „Der Neue Hülsbusch – Schönes Wohnen GmbH“

www.huelsbusch.com

Ehrlichtweg 3-9
01689 Weinböhla
Telefon 035243.338-0
kontakt@huelsbusch.com
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-19 Uhr
Sa. 09-16 Uhr

DER MAKLER.

Jörg Heller

Immobilien.
Finanzen.
Versicherungen.



Makler Heller GmbH

Makler Heller GmbH
Geschäftsführer Jörg Heller
Herrmannstraße 12
01558 Großenhain

Telefon 03522 31 00 01
Fax 03522 50 84 94
Funk 0172 3507208
info@makler-heller.de

Mitglied im Verbund der
ElblandMakler.de



Immobilie vorhanden... UND SORGENFREI?



Unser qualifiziertes Beraterteam kümmert sich individuell bei:

- Ihrem Immobilienverkauf
- Neubeschaffung einer geeigneten Immobilie
- Umschuldung • Liquiditätsplanung
- einem Krankheitsfall

UND WIR VERMITTELN bei

- Insolvenz-, Erbschafts-, Scheidungsrecht über zugelassene Rechtsanwälte

Für eine individuelle Situation benötigen Sie auch eine individuelle Lösung.

WIR SUCHEN ... ständig Immobilien, Bauland und Mietobjekte für unsere vorgemerkten Kunden.

WIR SCHULDEN ... überbewertete Hypotheken um, damit Sie Ihr Eigenheim nachhaltig bezahlen können.

WIR HELFEN ... Ihnen in Zwangslagen durch den Verkauf Ihrer Immobilie mit Schuldnerbereinigung über einen zugelassenen Anwalt.

AKTUELLE IMMOBILIENANGEBOTE www.makler-heller.de & www.ivd24immobilien.de

Was tun mit der Immobilie bei

Erbschaft

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutem Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Verkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für die konkrete Situation!
Gemeinsam mit unseren Partnerspezialisten bieten wir umfangreiche Beratung und aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Ihr Immobilienmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

**Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.**

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de



So urteilen unsere
Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.